

Jahresbericht 2017

Herausgeber:
Freunde der Freiwilligen
Feuerwehr in Sendling e.V.

Neuigkeiten des Fördervereins

Alle Einsätze des Jahres

Veranstaltungen im Überblick

Der aktuelle Fahrzeugpark

Aus dem Übungs- und
Ausbildungsdienst

Die Jugendfeuerwehr
München Süd berichtet



Verkehrsunfall
in der Garmischer Straße



**Ehrenamt.
Ehrensache.**



www.feuerwehr-sendling.de

Inhalt

Grußwort	3
Förderverein	4
Die Menschen Ihrer Feuerwehr	8
Einsatzgeschehen.	10
Aus- und Fortbildung.	32
Unsere Abteilung	38
Öffentlichkeitsarbeit	46
Jugendfeuerwehr München Süd	48

Impressum

Herausgeber:

Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V., Anschrift siehe Seite 4

Redaktion, Layout und Titelgestaltung: Horst Reinelt

Titelfoto: Feuerwehr München Pressestelle

Textbeiträge: Sebastian Meusel, Horst Reinelt, Carsten Engert, Arne Sties, Tobias Schlott, Branddirektion München, Polizeipräsidium München

Bildquellen: Freiwillige Feuerwehr Sendling, Freiwillige Feuerwehr München, Pressestelle der Feuerwehr München, Jugendfeuerwehr München Süd, OpenStreetMap

Lektorat: Birgit Peter, Angela Stilwell, Matthias Wolf

Auflage: 150 Exemplare

Druck: Offsetdruck Baumann, München

Die Bearbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung und Verwertung von Inhalten dieses Jahresberichts bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers.

Dieser Jahresbericht ist im Internet verfügbar: www.ff-se.de/jb

Grußwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling, liebe Leserinnen und Leser!

Tatüü-Tataaa! – wer hat es nicht schon einmal gehört, das laute Martinshorn, tagsüber oder mitten in der Nacht? Wer hat nicht schon einmal diesen Lärm verflucht? Liebe Leser, ich möchte mit Ihnen überlegen: Was machen die Einsatzkräfte in diesem Moment?

Der Fahrer des Feuerwehrfahrzeuges schaut angestrengt in die Kreuzung, den gesamten Verkehr im Auge, sein Fuß bereits schwebend über der Bremse, sein Beifahrer funkt mit der Leitstelle, erhält weitere Informationen und notiert diese wackelnd und schaukelnd, während sie die Kreuzung durchqueren.

Sicherlich denken die beiden gerade nicht daran, wie jemand im Bett liegt und schlafen möchte. Die Gedanken sind zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich bei der besten und kürzesten Route oder bereits bei möglichen Maßnahmen am Einsatzort. Es ist jedesmal eine Ungewissheit an Bord und die Helfer wissen nie wirklich, was sie erwartet!

All das passiert, während viele Bürger ihrem Alltag nachgehen. Haben Sie schon einmal daran gedacht, ob die ehrenamtlich engagierten Sendlinger Bürgerinnen und Bürger in diesem Einsatzfahrzeug auch gerade noch im Bett lagen oder mit ihren Familien beim Frühstück saßen?

Auch in Ihrer direkten Nachbarschaft wurde wahrscheinlich gerade ein Mitbürger durch den Alarm des Funkmeldeempfängers aus dem Alltag gerissen und hat alles stehen und liegen lassen. In diesem Moment geht es vielleicht um Leben oder Tod!

Deshalb verlassen viele Feuerwehrleute regelmäßig Familie und Alltag, laufen zu Fuß, springen bei jedem Wetter aufs Fahrrad oder ins Auto und

fahren zum Feuerwehrhaus, um sich kurze Zeit später in der oben geschilderten Situation zu befinden. Warum?

Damit hilfsbedürftigen Menschen schnell geholfen werden kann. Wie Sie in unserem Jahresbericht erfahren, befinden wir uns nicht selten in dieser Situation. Das ist eine Herausforderung für alle Beteiligten. Der Feuerwehraktive muss hierfür spontan sein, braucht Unterstützung, muss ständig trainieren und sich fortbilden, damit er fit für den Einsatz bleibt. Das bedeutet, er muss weitaus mehr Zeit investieren, als manch anderer im Sportverein oder in anderen Organisationen. Aus diesem Grund gibt es den Verein der „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“! Dieser unterstützt das wertvolle Engagement ganz direkt mit Kostenübernahmen für Fortbildung, Verpflegung oder Ausrüstung der Kameradinnen und Kameraden.

Mit einer Mitgliedschaft oder Spende können auch Sie die Ehrenamtlichen direkt unterstützen, ohne bei der Einsatzfahrt selbst mit an Bord zu sitzen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all unseren Freunden und Spendern bedanken. Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des Jahresberichtes 2017 viel Vergnügen und schließen mit unserem traditionellen Aufruf:

Unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserem Engagement für das Gemeinwohl unseres Stadtteiles Sendling und der Stadt München!



Sebastian Meusel
Vereinsvorstand und
Abteilungsführer

Förderverein

Vor 31 Jahren wurde unser gemeinnütziger Förderverein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ von der aktiven Einsatzmannschaft der Feuerwehr Sendling gegründet, um die Arbeit der Abteilung zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

Vereinsdaten

Der Verein ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Er ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen und ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“.

Anschrift

Gerätehaus Abteilung Sendling
Zillertalstraße 25
81373 München
Telefon: 089 76 98 65 2
Telefax: 089 76 97 56 90
E-Mail: info@feuerwehr-sendling.de
Internet: www.feuerwehr-sendling.de

Vorstandschaft

Vorsitzender: Sebastian Meusel
Stellvertreter: Matthias Wolf, Peter Fritz
Kassier: Kay-Uwe Klotz
Schriftführer: Horst Reinelt
Revisoren: Peter Pöggeler, Reinhard Lang

Mitgliederstand zum 31.12.2017

Insgesamt: 120, davon vier Ehrenmitglieder
Fördernde Mitglieder: 42
Aktive Mitglieder: 33
Ehemals aktive Mitglieder: 45 ■

Nachruf: Klaus Dreier

Klaus Dreier ist nach einer Erkrankung am 11. März 2017 verstorben. Er kam zur Freiwilligen Feuerwehr München in die Abteilung Sendling, als das aktuelle



Gerätehaus in der Zillertalstraße gerade gebaut und bezogen war. Er begann seinen aktiven Dienst am 1. September 1982 als hilfsbereiter und aktiver Kamerad, um die

Abteilung mit Leben zu füllen, nicht zuletzt aber auch, um dem Dienst in der Bundeswehr zu entgehen.

Er wohnte damals in der Ortlerstraße, gleich um die Ecke und war natürlich schnell zur Stelle. Aber nicht nur im Alarmfall, sondern auch bei diversen anderen Aktivitäten war er vertreten, bis er am 20. Mai 1998 seinen Dienst beenden musste.

So erinnert die Holzverkleidung mit Lüftung und Licht an der Decke im Unterrichtsraum noch heute an ihn. Diese hatte er in der Schreinerei seines Vaters mit Kameraden gefertigt und montiert. Darüber hinaus war er seit 18. Dezember 1987 bis zu seinem Tode 30 Jahre Vereinsmitglied.

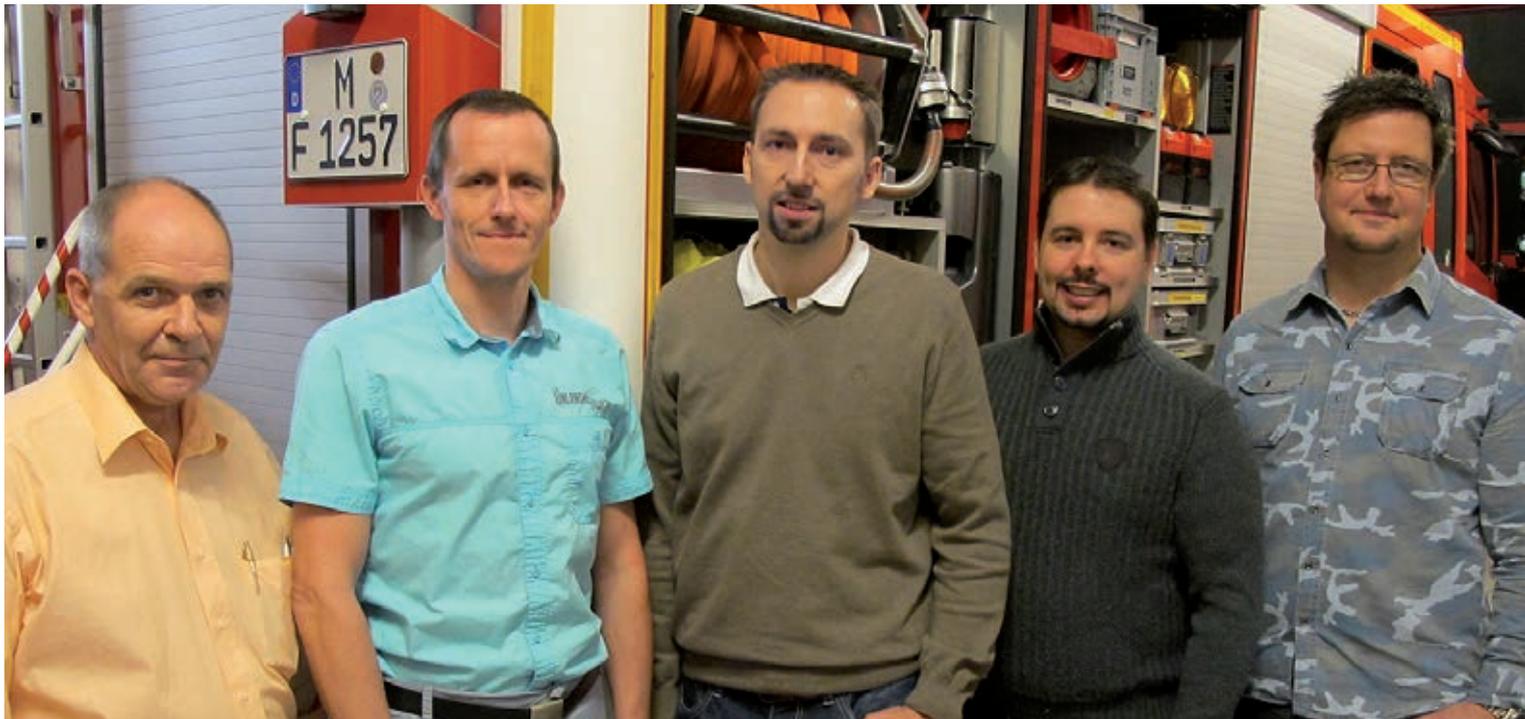
Lieber Klaus, wir sind dankbar für deine Unterstützung und dass wir eine Station deines Lebens sein durften! ■

Der Vorstand stellt sich vor

Jährlich findet eine ordentliche Vereinsversammlung statt. Nach jeweils vier Jahren wird auf dieser Versammlung der Vorstand des Fördervereins von den Vereinsmitgliedern in einer geheimen Wahl neu bestimmt. Zuletzt fand das am 15. Oktober 2015 statt.

Sebastian Meusel

Neben seiner Funktion als Vorsitzender führt Sebastian seit Januar des Jahres 2010 die Geschicke der Abteilung Sendling. Mit der Abteilung ist er schon viele Jahre verbunden und war bereits in der Jugendfeuerwehr München aktiv.



v.l.n.r.: Peter Fritz, Horst Reinelt, Sebastian Meusel, Matthias Wolf und Kay-Uwe Klotz

Matthias Wolf

Matthias gehört seit vielen Jahren der Abteilung Sendling an und ist durch die Leitung der Informations- und Kommunikationseinheit (luK-Einheit) seit Anfang 2013 auch Teil der Abteilungsleitung in Sendling.

Horst Reinelt

Horst übernimmt als Schriftführer die interne und externe Kommunikation im Verein. Darüber hinaus ist er seit Januar 2017 stellvertretender Abteilungsleiter in der Abteilung Sendling.

Peter Fritz

Als langjähriges aktives Abteilungsmitglied ist Peter mit den Interna der Sendlinger Feuerwehr gut vertraut und kann im Vorstand mit seiner Erfahrung bei Entscheidungen gut beraten.

Kay-Uwe Klotz

Als Kassier des Fördervereins ist Kay-Uwe dafür verantwortlich, dass die Vereinskasse stimmt. Bei dieser Tätigkeit, die er bereits seit mehreren Jahren ausübt, kann er seine beruflichen Erfahrungen aus dem Bankensektor einbringen. ■

Warum ich die Feuerwehr Sendling unterstütze

Neben den Aktiven der Feuerwehr Sendling hat unser Verein derzeit auch rund 40 fördernde Mitglieder. Michaela Herrgott ist eine von ihnen.

Danke, dass Du Dir für uns Zeit genommen hast. Was verbindet Dich mit München und seit wann wohnst du hier?



Michaela Herrgott

Michaela: » Durch die Arbeit bin ich 1991 nach München gekommen. Seither gefällt es mir hier. Ich empfinde es als Privileg, in der geilsten Stadt zu leben, in der andere gerne Urlaub machen. Was mir darüber hinaus besonders gefällt, ist die Vielfalt wie zum Beispiel beim Nachtleben, aber auch bei der Unterschiedlichkeit der einzelnen Stadtteile, die manchmal noch dörflich sind. «

In welchen Vereinen oder Organisationen bist Du Mitglied?

Michaela: » Bei den Freunden der Freiwilligen Feuerwehr Sendling und bei EWTO (Europäische Wing Tsun Organisation). «

Warum förderst Du die Freiwillige Feuerwehr München Sendling und wie förderst Du?

Michaela: » Feuerwehrleute finde ich klasse! Sie sind für mich Helden bei unterschiedlichsten Rettungseinsätzen. Vom Löschen eines Feuers über das Retten einer Katze oder dem Wiedereinsetzen der Tram in ihre Gleise. Ich selbst kann leider nicht aktiv dabei sein, da ich durch Arbeit, Sport, Freunde, Haushalt und Garten kaum noch Zeit finde. Aber ich will dennoch helfen. Deshalb bin ich Mitglied im Verein und leiste einen finanziellen Beitrag. Im Gegensatz zu anderen Orga-

nisationen ist die Feuerwehr Sendling lokal und klein genug, um mich auch mit ihr identifizieren zu können. Für mich ist die FF Sendling überschaubar und transparent. Und ich habe ein gutes Gefühl, da ich weiß, wo der Beitrag ankommt und was damit gemacht wird. «

Wie verfolgst Du die Geschehnisse im Verein und der Abteilung?

Michaela: » Einerseits natürlich über den Jahresbericht, aber auch regelmäßig über Facebook. Da bekomme ich immer mit, wenn ein besonderer Einsatz war oder Aktionen laufen. «

Was war in letzter Zeit das Überraschendste, was Du auf Facebook verfolgen konntest?

Michaela: » Wie die Kameraden im Februar in einer Baustelle üben und bei -5 Grad auf einen Baukran klettern, um die Rettung eines Kranfahrers zu üben. Irgendwie

Persönliches Profil

Name: Michaela Herrgott
Alter: 48 Jahre
Beruf: IT-Schaffende
Lieblingsstadt: München
Haustier: Kater Mika

irre! Aber auch die Berichte über öffentliche Aktionen, wie zum Beispiel am Harras finde ich gut, da komme ich dann auch mal spontan vorbei. «

Woran musst Du denken, wenn Du im Bett liegst oder wenn Du beim Frühstück sitzt und Sirenen hörst?

Michaela: » Oh Mist, hoffentlich ist nichts Schlimmes passiert! «

Hand aufs Herz, was wolltest Du die Sendlinger Mannschaft schon immer einmal fragen?

Michaela: » Habt ihr auch Frauen in der Feuerwehr? Bitte berichtet mehr über sie! Ich finde Frauen in der Feuerwehr sind auch in der heutigen Zeit noch nicht selbstverständlich. «

Vielen Dank Michaela für das Gespräch! ■

Bühnennebel statt Brandrauch

Das Training von Atemschutzgeräteträgern unter erschwerten Bedingungen gehört zum Übungsalltag in der Feuerwehr.

Erschwerte Bedingungen bedeutet vor allem, dass die Einsatzkräfte unter schwerem Atemschutz – also die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen mit den Luftflaschen auf dem Rücken – verursacht durch Brandrauch eine eingeschränkte Sicht haben. Oft sehen die Retter im Brandrauch kaum die Hände vor den Augen.

Um das zu üben, gibt es zum Beispiel Brand-simulationsanlagen (BSA), in denen entweder mit Gasflammen oder durch Verbrennen von Holz ähnliche Bedingungen wie im Realeinsatz vorherrschen.

Leider gibt es nur selten die Möglichkeit zum Besuch einer solchen BSA, insbesondere einer feststoffbefeueren BSA, also in der ein Holzfeuer den Brandrauch erzeugt.

Deshalb freuen sich unsere Kameradinnen und Kameraden besonders, dass unser Förderverein die Beschaffung von zwei neuen Nebelmaschinen finanziell unterstützen konnte.

Denn mit diesen Nebelmaschinen, aus denen ungefährlicher Bühnennebel kommt, können solche Übungen viel häufiger durchgeführt werden.



Eine der neuen Nebelmaschinen

Der Nebel erzeugt ähnliche Sichtverhältnisse wie in einer BSA, kann aber schnell und einfach in unterschiedlichen Gebäuden eingesetzt werden, so zum Beispiel in einem Abrissgebäude, in dem wir einen Brandeinsatz üben. Dort ein echtes Feuer zu legen, ist aufgrund der Ausbreitungsgefahr in einer Großstadt wie München undenkbar.

So aber braucht es nur eine Nebelmaschine, etwas Nebelfluid, also eine Flüssigkeit, die durch Erhitzen zu Nebel verdampft wird, und einen Stromanschluss – schon ist sie fertig, die Atemschutz-Übungslage unter erschwerten Bedingungen.

Derzeit ist neben den beiden neuen Nebelmaschinen eine mobile, akkubetriebene Nebelmaschine in der Abteilung Sendling im Einsatz, die ebenfalls vom Förderverein finanziert wurde. ■

„Nullsicht“ durch Bühnennebel aus der Nebelmaschine



Auch weiterhin möchte der Förderverein die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität der Feuerwehr in Sendling erhöhen. Daher freuen wir uns, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder die Feuerwehr in Sendling unterstützen.

Achten Sie bitte deshalb in der Mitte dieses Jahresberichts auf die rot umrandeten Seiten mit Informationen, wie Sie uns unterstützen können.

Die Menschen Ihrer Feuerwehr



Ein Teil der Einsatzmannschaft im März 2017

Willkommen in der Abteilung Sendling!



Cécile



Björn



Laura



Florian



Christian



Julia



Maximilian



Melanie

Ein- und Austritte

Eintritte im Laufe des Jahres:

Florian Döhr (Übertritt aus der Jugendgruppe Süd), Julia Gambel, Laura Gumz, Cécile Mallan, Christian Martin, Maximilian Ortmaier, Melanie Trappiel, Björn Wilhelm

Austritte im Laufe des Jahres:

Alexandra Römer (Übertritt zur Abteilung Forstenried), Stefan Schmerbeck (Übertritt zum Trainings- und Ausbildungszentrum), Dominik Speidel, Junnior St. Clair

Zum Jahresende ...

- gehörten der Abteilung Sendling 42 ehrenamtlich Aktive an, darunter 7 Frauen,
- gab es 27 Atemschutzgeräteträger,
- lag das Durchschnittsalter bei 33,2 Jahren.

„München leuchtet“ für Maximilian Peglau

Eine besondere Auszeichnung erhielt unser Feuerwehrkamerad Maximilian Peglau auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München.

Er wurde mit der Medaille „München leuchtet“ in Bronze geehrt, gemeinsam mit einer Urkunde. Diese Auszeichnung bekommen langjährig aktive Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr München nach 12 Jahren ehrenamtlichem Dienst.

Überreicht wurden Medaille und Urkunde durch die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München Christine Strobl im Rahmen der alljährlich stattfindenden Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München.



Ernennungen und Beförderungen

FMA:

- Florian Döhr zum Feuerwehrmannanwärter
- Julia Gambel zur Feuerwehrfrau anwärterin
- Laura Gumz zur Feuerwehrfrau anwärterin
- Cécile Mallan zur Feuerwehrfrau anwärterin
- Maximilian Ortmaier zum Feuerwehrmannanwärter
- Björn Wilhelm zum Feuerwehrmannanwärter

FM: Melanie Trappiel zur Feuerwehrfrau

OFM: Christian Martin zum Oberfeuerwehrmann

LM:

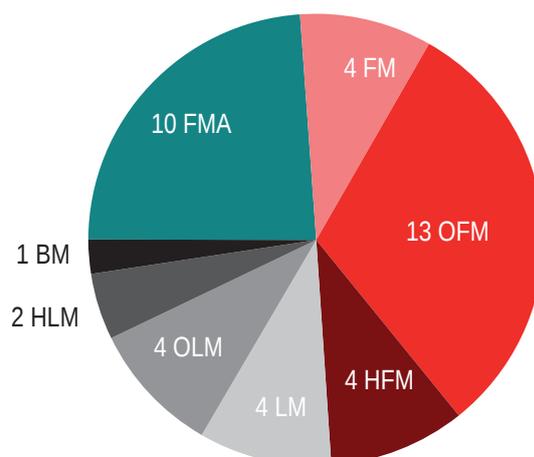
- Arnd Rochell zum Löschmeister
- Stefan Wuschke zum Löschmeister

OLM: Horst Reinelt zum Oberlöschmeister

HLM: Matthias Wolf zum Hauptlöschmeister

Zusammensetzung nach Dienstgraden

Zum 31.12.2017 ergab sich folgende Zusammensetzung:



Sammelbezeichnungen der Abkürzungen:

FMA: Feuerwehrmannanwärter, FM: Feuerwehrmann, OFM: Oberfeuerwehrmann, HFM: Hauptfeuerwehrmann, LM: Löschmeister, OLM: Oberlöschmeister, BM: Brandmeister

Die 10 FMA hatten Ende 2017 ihre Grundausbildung noch nicht abgeschlossen. ■

Einsatzgeschehen

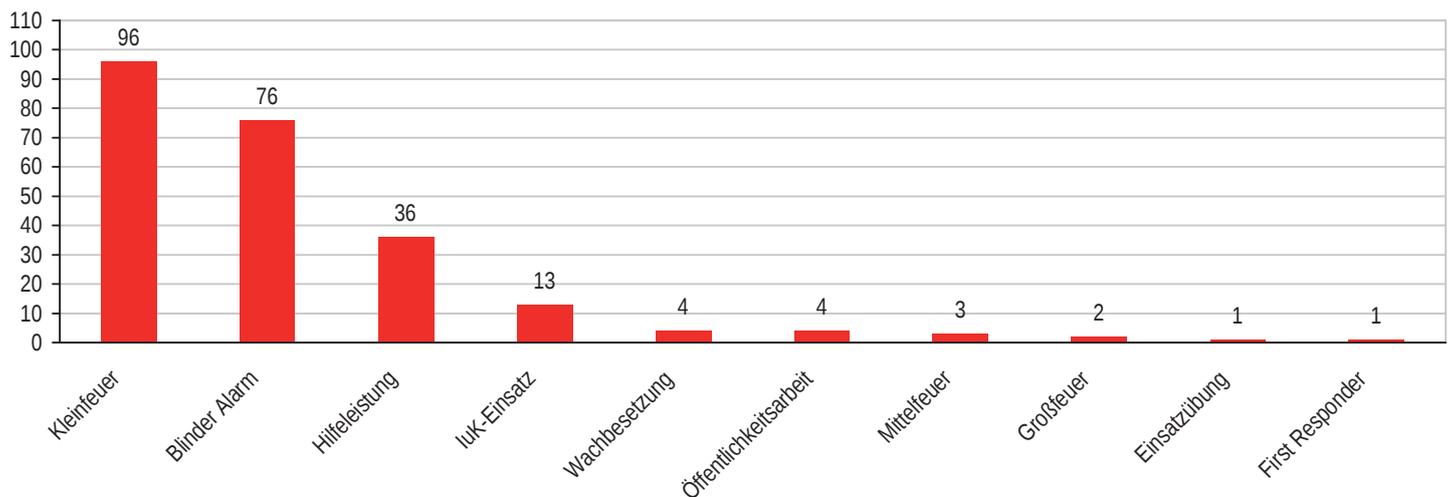
Mit 236 Alarmierungen waren in der Abteilung Sendling erneut mit großem Abstand die meisten Einsätze aller Abteilungen der FF München zu verzeichnen. Zusammen ergibt das eine Summe von 1.703 Stunden Einsatzdienst zum Wohle des Bürgers. Nachfolgend finden Sie unsere Einsatzstatistik und alle Alarmierungen des vergangenen Jahres.

Einsatzstatistik

Die folgenden Diagramme zeigen die Jahresstatistik unserer Einsätze für 2017 und die Einsatzhistorie der letzten 25 Jahre.

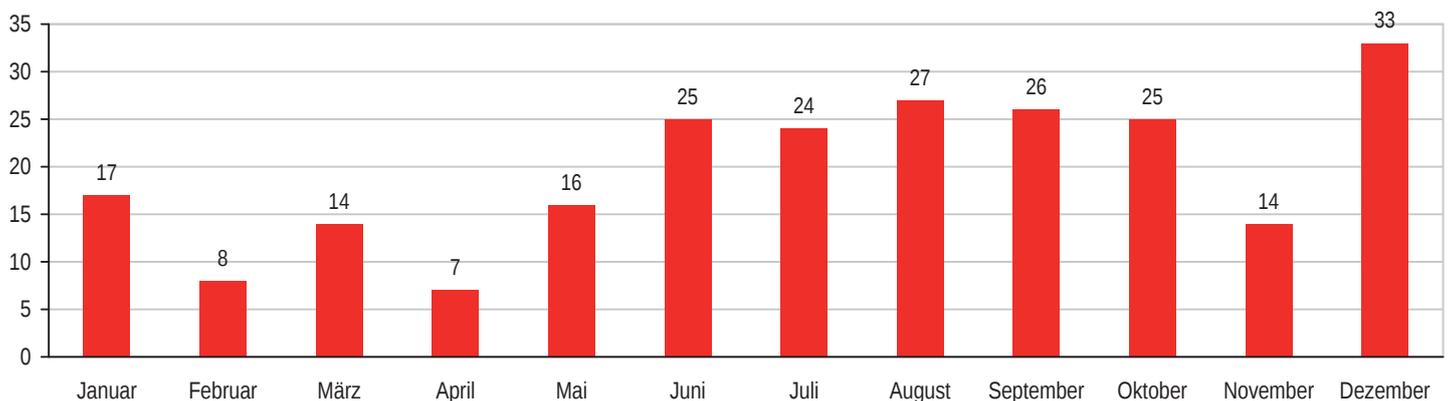
Aufteilung nach Einsatzarten

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung aller Einsätze auf die einzelnen Einsatzarten, absteigend nach Häufigkeit sortiert.



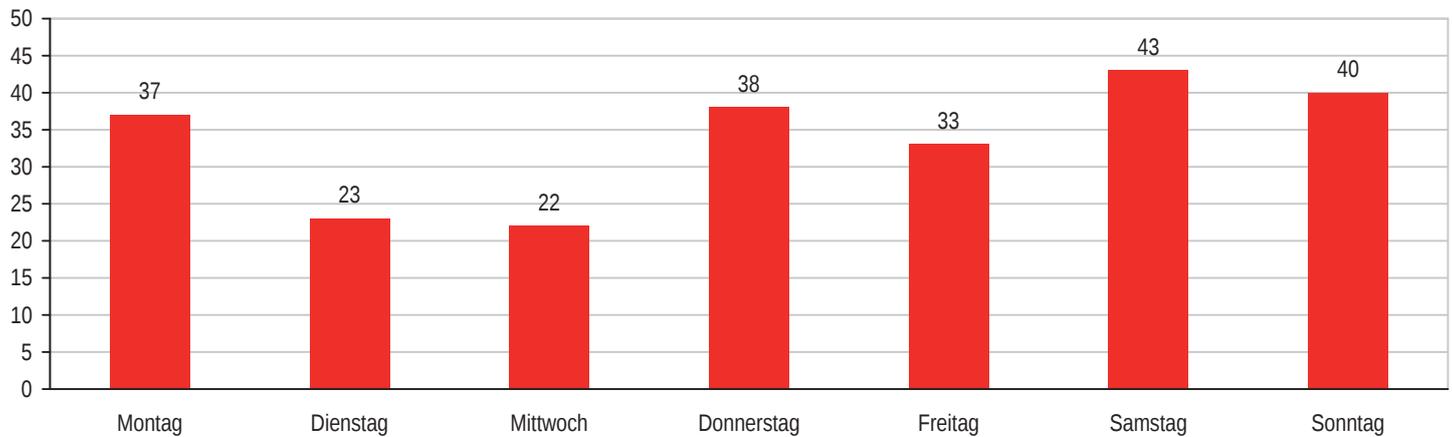
Aufteilung nach Monaten

Im folgenden Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze auf die Monate.



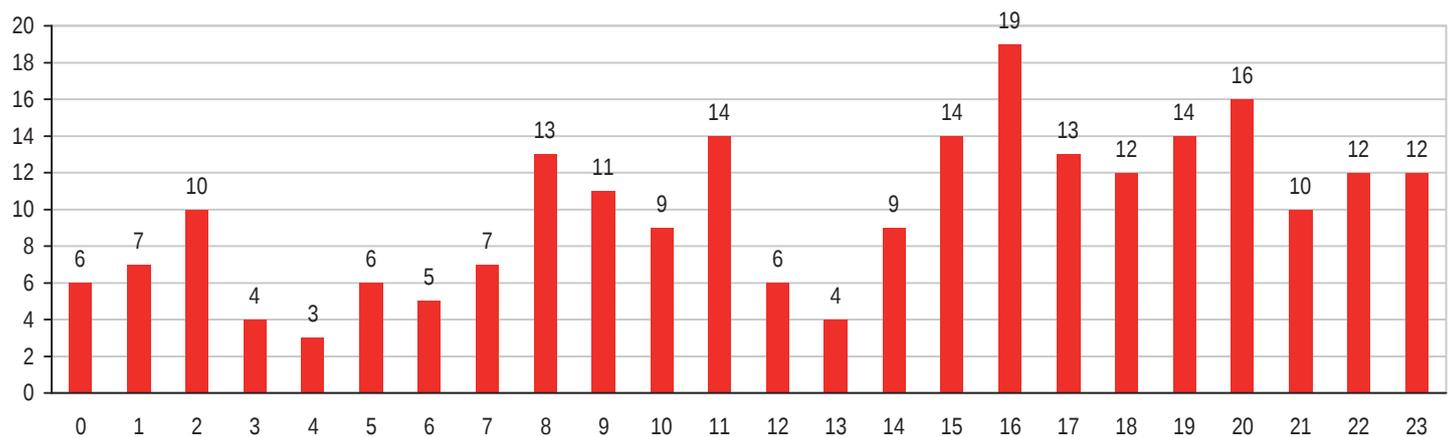
Aufteilung nach Wochentagen

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung nach Wochentagen.



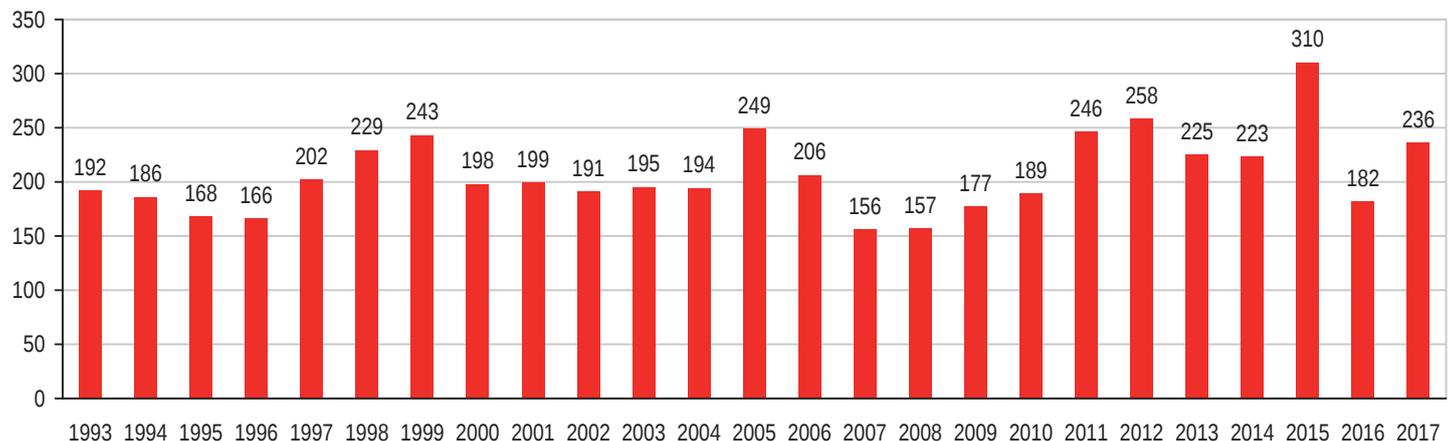
Aufteilung nach Uhrzeit

In diesem Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze auf die Tageszeit.

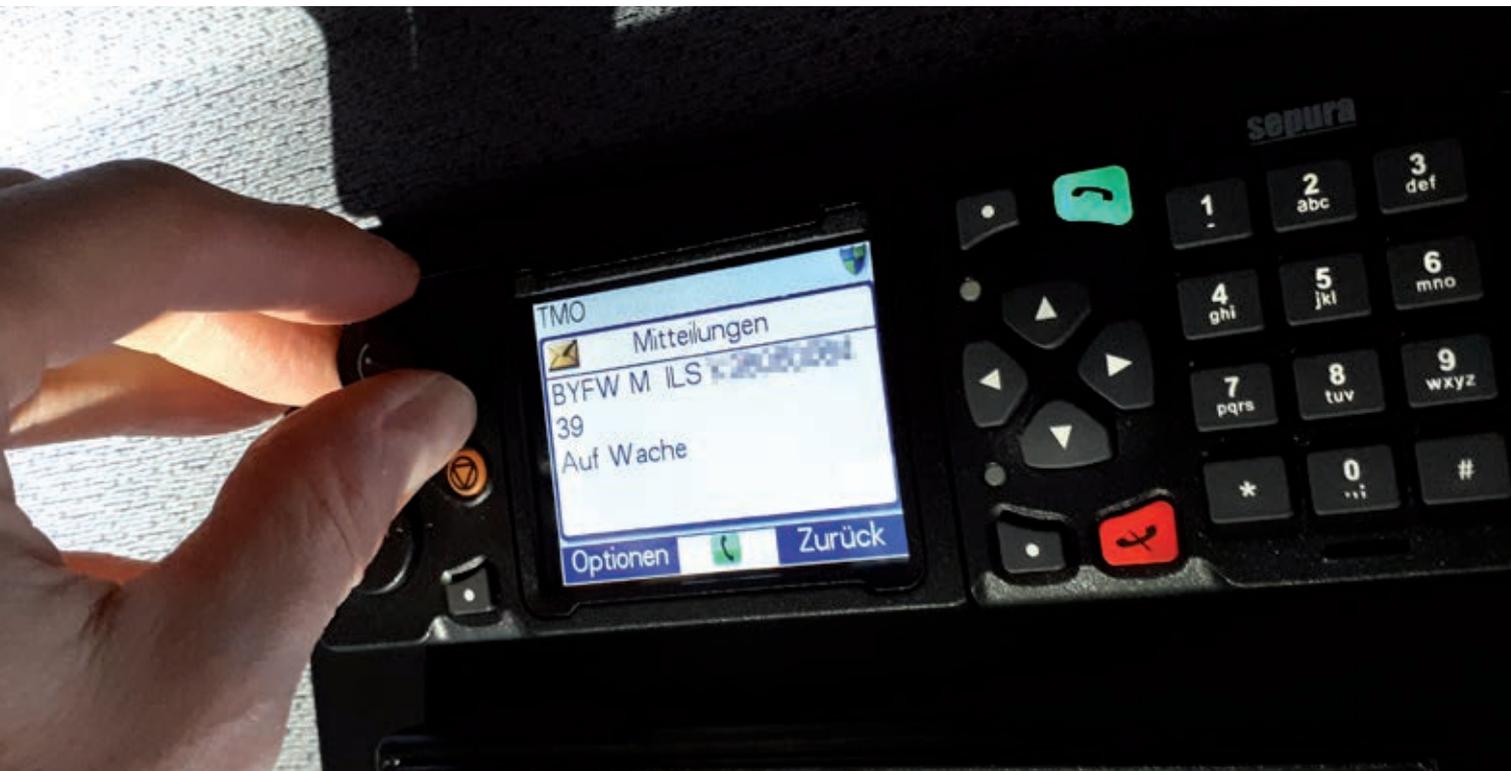


Einsatzhistorie

Die Einsatzhistorie zeigt die Entwicklung der jährlichen Einsatzzahlen über die letzten 25 Jahre.



Einführung des Digitalfunks bei der FF München



Das Bedienteil eines Fahrzeug-Funkgerätes

Der Digitalfunk TETRA (Terrestrial Trunked Radio) bietet den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben einige Vorteile. Er gilt als abhörsicher, verspricht eine bessere Sprachwiedergabe und eine einfachere Handhabung. Die landesweite Umstellung war in Bayern Ende 2015 abgeschlossen und das neue Funknetz TETRA war flächendeckend verfügbar.

Ab diesem Zeitpunkt konnte die Migration zum neuen Netz auch in München erfolgen und die hierfür nötigen Arbeiten konnten beginnen.

Der Umstieg erfolgte in München schrittweise. So startete am 5. August 2016 um 7:49 Uhr ausschließlich die Berufsfeuerwehr digital, ohne dass die Technik der Freiwilligen Feuerwehr zu diesem Zeitpunkt umgerüstet und die Einsatzkräfte daran geschult waren. Damit entstand bei allen gemeinsamen Einsätzen ein Parallelbetrieb zwischen Analog- und Digitalfunk, welcher anstatt Vorteilen erst einmal Nachteile brachte.

Am 1. Juli 2017 war es dann endlich soweit: Die Abteilung Sendling funkte ab 20:04 Uhr digital. Denn zu diesem Zeitpunkt erfolgte die erste Alarmierung nach dem Abschluss der notwendigen Vorbereitungen durch alle Einsatzkräfte. Vorangegangen waren bereits im Mai 2014 zwei E-Learning-Kurse auf einer Onlineplattform. Nach einer Multiplikatoren Ausbildung wurde im März 2017 die Praxis mehrfach trainiert sowie ein Probelauf zur Überprüfung der Technik durchgeführt.

Damit der Umstieg gelingen konnte, mussten bis dahin alle Fahrzeuge mit neuer Technik ausgestattet und geprüft werden. Als Redundanz behielt jedes Fahrzeug sein analoges Funkgerät und ist seither mit alter und neuer Technik ausgestattet.

Mittlerweile ist es auf den analogen Funkfrequenzen still geworden und man hat sich an die digitale Technik gewöhnt.

2017 wurde ein erster Schritt in das digitale Zeitalter des Fahrzeugfunks getan. ■

Alle Alarmierungen im Überblick

Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch sortiert alle Einsätze des Jahres 2017 für die Abteilung Sendling und die IuK-Einheit. Aufgelistet sind sowohl Alarmierungen mit als auch ohne Eingreifen der Abteilung Sendling.

Alarmierungen vom 01.01.2017 bis 14.01.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.01.	00:34	Baierbrunner Straße	Feuermeldung
01.01.	01:54	Unterbiberger Straße	Dachstuhlbrand

Nach dem Dachstuhlbrand an einem mehrstöckigen Wohngebäude in der Unterbiberger Straße sind einige Wohnungen nicht mehr bewohnbar.

Um kurz nach zehn Uhr abends wurde die Feuerwehr München zu einem Brand auf einem Balkon an dem Mehrfamilienhaus gerufen. Als die Einsatzkräfte eintrafen, waren die Flammen vom Balkon auf die Fassade übergetreten. Trotz sofort eingeleiteter, massiver Löschmaßnahmen, konnte die weitere Ausbreitung des Brandes auf den Dachstuhl nicht mehr verhindert werden, so dass der komplette Dachstuhl auf 20 Metern Länge in Vollbrand stand.

Unter dem Einsatz von drei Drehleitern und mehreren Löschrohren dauerten die Maßnahmen der Feuerwehr bis in die Morgenstunden, um den Brand komplett zu löschen. Als sehr zeitaufwändig zeigte sich die Kontrolle nach Glut- und Brandnestern im Dachstuhl, die in mühevoller Kleinarbeit gesucht und abgelöscht werden mussten.

Bei dem Brand wurden vier Personen teils schwer verletzt. Die beiden Bewohner wurden mit starken Verbrennungen und mittelschwer verletzt in eine Klinik transportiert. Zwei weitere Personen mussten mit einer Rauchgasintoxikation behandelt werden.

Insgesamt wurden von den 120 Einsatzkräften 55 Atemschutzgeräte eingesetzt, um die Brandbekämpfung und die Nachlöscharbeiten durchzuführen. Der Sachschaden ist aufgrund der erheblichen Schäden erst nach genauer Begutachtung der Bausubstanz abschätzbar.



01.01.	11:10	Ganghoferstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
01.01.	19:03	Gilmstraße (Im Westpark)	Brennt Container im Freien
05.01.	16:49	Ohlstadter Straße	Brandgeruch
07.01.	05:14	Trappentreutunnel	Feuermeldung
07.01.	08:50	Trappentreutunnel	Feuermeldung
07.01.	09:16	Trappentreutunnel	Feuermeldung
08.01.	17:30	Lipowskystraße	Brandgeruch
14.01.	16:29	Oberländerstraße	Brennt PKW

Alarmierungen vom 14.01.2017 bis 23.01.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
14.01.	18:50	Lenastraße	Rauchentwicklung im Gebäude
<p>Am Samstag, 14.01.2017, kam es gegen 18:45 Uhr zu einem Brand in einer 4-Zimmer-Wohnung in der Lenastraße. Der 83-jährige Wohnungsinhaber wollte sich in der Küche etwas zu Essen kochen und stellte hierzu einen Kochtopf auf die Herdplatte. Anschließend ging er zu einem Bekannten im Wohnanwesen und vergaß den eingeschalteten Herd. Als er wieder zurückkam, hatte die Hitzeabstrahlung bereits die darüber hängende Dunstabzugshaube und die Küchenoberflächen in Brand gesetzt. Das Küchenfenster brannte durch und die Fassade wurde beschädigt.</p> <p>Nachbarn hatten schon Brandgeruch festgestellt und die Feuerwehr gerufen. Der 83-Jährige betrat trotz der Rauchentwicklung noch seine Wohnung, wohl um den Brand zu löschen.</p> <p>Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Treppenhaus bereits verraucht. Die Einsatzkräfte gingen unter Atemschutz und mit einem C-Rohr in die Wohnung. Dort fanden sie den Bewohner am Boden liegend vor, retteten ihn ins Freie und übergaben ihn dem Notarzt. Der gerettete Bewohner wurde zur weiteren Behandlung mit einer Rauchgasintoxikation in eine Münchner Klinik gebracht.</p> <p>Die Einsatzkräfte löschten den Brand in der Küche. Da der Raum eine Holzdecke hatte, musste diese für Nachlöscharbeiten abgenommen werden. Während der Löscharbeiten klagte eine 25-jährige Anwohnerin über Atemwegsreizung. Sie wurde vor Ort vom Rettungsdienst versorgt und konnte danach Zuhause bleiben. Um sicherzustellen, dass die restlichen Wohnungen rauchfrei waren, kontrollierte die Feuerwehr alle Wohnungen im Gebäude.</p> <p>In der restlichen Wohnung und zum Teil im Treppenhaus entstand ein erheblicher Hitze-, Ruß- und Rauchschaden. Der Gesamtschaden wird auf rund 70.000 Euro geschätzt.</p>			
14.01.	19:59	Albert-Roßhaupter-Straße	Person in Not
17.01.	08:44	Oberländerstraße	Brennt Schuppen
<p>Bei einem Brand in der Oberländerstraße ist heute Vormittag eine Person verletzt worden.</p> <p>In einer Unterkunft für Leiharbeiter kam es zu einem Brand. Diese befand sich im Innenhof eines Gebäudekomplexes. Als die alarmierten Kräfte der Feuerwehr München an der Einsatzstelle eintrafen, konnten diese eine starke Rauchentwicklung feststellen. Ein Trupp mit schwerem Atemschutz ging zur Brandbekämpfung mit Hilfe eines C-Rohres in das Gebäude.</p> <p>Nach etwa 20 Minuten war das Feuer unter Kontrolle. Während des Löschvorganges teilte ein Bewohner des Nachbargebäudes dem Einsatzleiter mit, dass die Bewohnerin der Brandwohnung geflüchtet sei. Sofort veranlasste dieser, mit Hilfe der Polizei die Suche nach der 62-Jährigen.</p> <p>Diese war in eine U-Bahn Richtung Hauptbahnhof geflüchtet und dabei gesehen worden. Dort wurde sie von den Rettungskräften des Notarztstandortes Mitte aufgegriffen und sofort ärztlich versorgt. Die 62-Jährige erlitt schwere Verbrennungen und ein Rauchgas-Inhalationstrauma. Zur weiteren Behandlung wurde sie in eine Münchner Spezialklinik verbracht.</p> <p>Noch während der Löscharbeiten kam es in einem Nebenraum zu einer erneuten Durchzündung. Der nun entstandene Brand konnte jedoch schnell abgelöscht werden. Aufgrund der erneut großen Rauchentwicklung wurden vom Einsatzleiter weitere Kräfte alarmiert. Diese kontrollierten die Nebengebäude auf eine eventuell entstandene Gefahr und Verrauchung.</p> <p>Nach kurzer Zeit konnte „Feuer aus!“ gemeldet werden. Die Brandwohnung ist derzeit unbewohnbar. Eine Gefährdung für die Bewohner der anliegenden Nebengebäude gab es nicht. Ein Sachschaden konnte von der Feuerwehr nicht beziffert werden. Zur Klärung der Brandursache wird durch das Fachkommissariat der Polizei ermittelt.</p>			
23.01.	02:53	Stephan-Lochner-Straße	Zimmerbrand
<p>In der Nacht zum 23. Januar hat in Sendling ein Appartement im dritten Obergeschoss gebrannt. Hausbewohner bemerkten den Rauch und riefen die Münchner Feuerwehr.</p> <p>Beim Eintreffen der Einsatzkräfte warteten sie bereits auf der Straße. Da die Wohnungstüre geschlossen war, musste sich der Atemschutztrupp gewaltsam Zutritt zur Brandwohnung verschaffen. Darin fand er den 55-jährigen Bewohner bewusstlos am Boden liegend vor. Der Mann wurde mit schwersten Verletzungen dem Notarzt Thalkirchen übergeben und im Anschluss in den Schockraum einer Münchner Klinik transportiert.</p> <p>Die in Vollbrand stehende Matratze wurde gelöscht und auf den Balkon gebracht. Um die Wohnung rauchfrei zu bekommen, kam ein Hochleistungslüfter zum Einsatz. Durch den enormen Rußniederschlag ist das Appartement derzeit unbewohnbar. Aufgrund der starken Rauchentwicklung öffneten und kontrollierten die Einsatzkräfte die darüber liegende Wohnung.</p> <p>Der Schaden wird von der Feuerwehr auf zirka 25.000 Euro geschätzt.</p>			

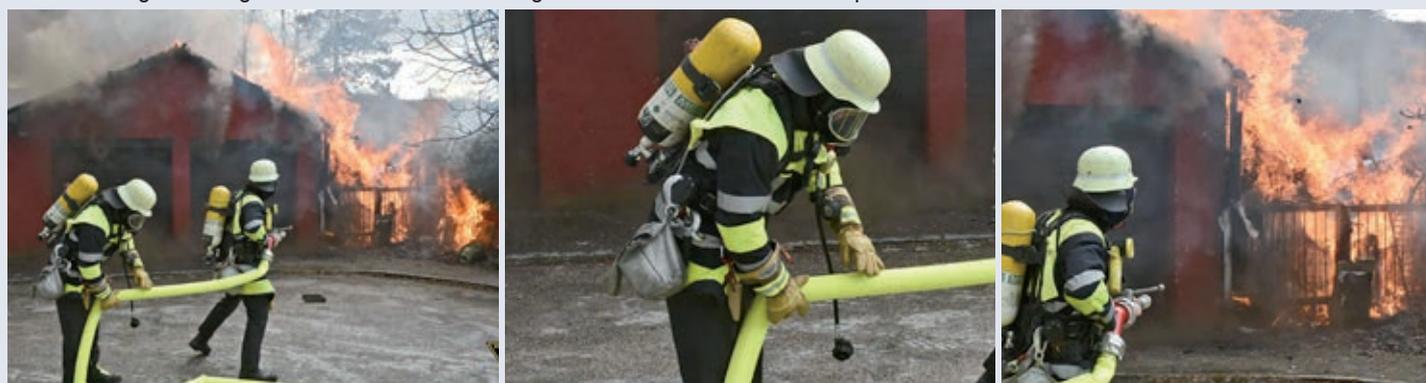
Alarmierungen vom 23.01.2017 bis 13.03.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
23.01.	05:34	Stephan-Lochner-Straße	Zimmerbrand
26.01.	19:24	Werdenfelsstraße	Zimmerbrand
31.01.	10:06	Implerstraße	Rauchentwicklung
02.02.	14:12	Alpspitzstraße + Hinterbärenbadstraße	Brennt PKW
10.02.	09:47	Cimbernstraße	Zimmerbrand
15.02.	18:27	Pfeuferstraße	Zimmerbrand
16.02.	11:13	Herzog-Ernst-Platz + Pfeuferstraße	Brennt Papierkorb im Freien
21.02.	16:28	Hansastraße	Brandgeruch
23.02.	11:57	Albert-Roßhaupter-Straße	Brandgeruch
24.02.	14:00	Hierlangerweg	Feuer Alarmstufe 2

Am frühen Nachmittag ist die Feuerwehr zu einem Garagenbrand in den Hierlangerweg alarmiert worden. Die Einsatzkräfte konnten auf der Anfahrt die starke Rauchentwicklung bereits aus großer Entfernung sehen. Ein Anbau neben drei Garagen war in Vollbrand.

Mehrere Trupps mit schwerem Atemschutz gingen mit drei C-Rohren und einem B-Rohr zur Brandbekämpfung vor. Da das Feuer bereits auf die Garagen übergriff, musste zum Ablöschen deren Dachhaut geöffnet werden. Nach etwa einer Stunde war das Feuer aus. Verletzte gab es keine. Der Sachschaden wird von der Feuerwehr auf zirka 20.000 Euro geschätzt.

Die Abteilung Sendling wurde zur Wachbesetzung auf die Feuerwache 2 umdisponiert.



24.02.	14:16	Feuerwache 2	Wachbesetzung
04.03.	15:38	Albert-Roßhaupter-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
07.03.	11:45	Heimeranplatz	Rauchentwicklung im Gebäude
11.03.	18:23	Westpark	Kleinfeuer
13.03.	07:18	Erding	Unterstützung Flughelferstaffel

Alarmierungen vom 14.03.2017 bis 16.03.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
14.03.	18:33	München-Feldmoching, Schnepfenweg	Führungsunterstützung

Am Nachmittag des 14.03.2017 ist ein Landwirt auf seinem Acker auf eine 125 Kilogramm schwere Fliegerbombe gestoßen. Umgehend informierte er daraufhin die zuständigen Behörden. Der für die Entschärfung zuständige Sprengmeister des Kampfmittelräumdienstes legte den Absperrbereich entlang des Schnepfenweges von der Pappelallee bis zur Feldmochinger Straße fest. Dies betraf zirka 35 Wohneinheiten mit rund 114 Personen, die evakuiert werden mussten.

Gegen 20.31 Uhr konnte mit der Entschärfung der Fliegerbombe begonnen werden. Diese dauerte bis 20.58 Uhr. Daraufhin konnten die betroffenen Bewohner wieder in ihre Häuser zurück kehren. Im Zeitraum der Entschärfung war ein angrenzender Abschnitt der Feldmochinger Straße gesperrt. Dadurch kam es zu leichten Verkehrsbehinderungen. Zur Evakuierung kamen zirka 100 Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr und rund 80 Polizeikräfte zum Einsatz.

Die IuK-Gruppe der Abteilung Sendling wurde als Führungsunterstützung zum Katastrophenschutz-Einsatzleitfahrzeug (KELF) alarmiert.



16.03.	09:25	Lindenschmitstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
16.03.	15:18	Zwergackerweg	Führungsunterstützung

Im Zuge der Räumung des Munitionsfonds am Zwergackerweg 3 in Freimann hat der Sprengmeister vor Ort beschädigte Munition und voraussichtlich auch ausgelaufene Chemikalien gefunden. Der Sprengmeister schätzt deshalb die Gefahr, dass sich die Sprengmittel selbst entzünden könnten, höher ein als bislang angenommen. Deshalb muss der Räumungsbereich von bisher 50 Metern Radius für zunächst 10 Tage auf 100 Meter Radius erweitert werden. Außerdem gilt die Sperrung des Bereichs nun rund um die Uhr.

In dieser ausgeweiteten Sperrzone liegen ca. 100 Häuser mit rund 200 Anwohnern. Aufgrund der geänderten Gefährdungseinschätzung des Sprengmeisters mussten die 24 Anwohner im bisherigen 50-Meter-Radius ihre Häuser sofort räumen.

Die Munition wurde zwischenzeitlich mit nassem Sand vorübergehend abgedeckt, um die Gefahr der Selbstentzündung und mögliche Auswirkungen bis zur Fortsetzung der Räumungsarbeiten am Freitag früh zu minimieren. Die übrigen Betroffenen in der erweiterten Sperrzone müssen ihre Häuser bis Freitag früh, 17. März, 8 Uhr, verlassen haben.

Für mobilitätseingeschränkte Personen steht vor Ort ein Sanitätsdienst bereit. Für die etwaige Unterbringung von Haustieren steht die Stadt mit dem Tierheim und dem Veterinäramt in Kontakt. Im Willi-Graf-Gymnasium wird eine Anlaufstelle eingerichtet, die die Betroffenen mit Rat und Tat unterstützt. Zur Unterbringung stellt die Stadt ihnen für den Zeitraum der Evakuierung Hotelzimmer bereit. Es ist vorgesehen, während des Evakuierungszeitraums mehrere Zeitfenster zu öffnen, um den Bewohnern die Möglichkeit zu geben, sich mit dringend Benötigtem auszustatten oder notwendige Erledigungen vorzunehmen. Außerdem wird für die Anwohner eine Hotline eingerichtet.

Die IuK-Gruppe der Abteilung Sendling wurde als Führungsunterstützung angefordert.

Alarmierungen vom 17.03.2017 bis 21.03.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
17.03.	05:00	Zwergackerweg	Führungsunterstützung
<p>Die Evakuierung der Anwohner aus dem erweiterten Sperrbereich rund um die Munitionsfunde am Zwergackerweg 3 in Freimann verlief am Freitag früh ohne besondere Vorkommnisse. Die Betroffenen reagierten verständnisvoll und kooperativ auf die Notwendigkeit, ihre Häuser zu verlassen, nachdem der Sprengmeister von einer erhöhten Gefährdungslage vor Ort ausging. Insgesamt wurden 52 Personen in verschiedenen Hotels untergebracht. Außerdem wurden fünf Katzen im Tierheim versorgt.</p> <p>Da die meisten Betroffenen ihre Unterbringung in Eigeninitiative geregelt hatten, konnte die Anlaufstelle im Willi-Graf-Gymnasium geschlossen werden. Die Zugänge zum Sperrbereich wurden mit Bauzäunen gesichert. Polizei und Feuerwehr waren vor Ort und sollten durch einen privaten Sicherheitsdienst unterstützt werden.</p> <p>Neben diverser Weltkriegsmunition unterschiedlicher Nationen und verschiedenster Kaliber sowie Minen und panzerbrechender Munition wurde u. a. die Chemikalie Phosphor festgestellt. Eine genaue Analyse konnte jedoch erst im Verlauf der Bergung erfolgen.</p> <p>Die Sprengmeister arbeiteten im Zweischichtbetrieb über zwölf Stunden bei Tageslicht – auch am Wochenende. Für die betroffenen Anwohner sollten Zeitfenster eingerichtet werden, damit sie ihre Häuser betreten konnten, um das Nötigste zu erledigen.</p> <p>Die IuK-Gruppe der Abteilung Sendling wurde als Führungsunterstützung angefordert.</p>			
		 	
17.03.	17:40	Oberländerstraße	Brennt Papierkorb im Freien
21.03.	14:48	Albert-Roßhaupter-Str. + Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt Papierkorb im Freien

Alarmierungen vom 25.03.2017 bis 20.04.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
25.03.	07:45	Ungererstraße + Domagkstraße	Unterstützung Evakuierung
<p>Mit 35 Fahrzeugen und etwa 150 Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen aus allen Abteilungen war die Freiwillige Feuerwehr München an der Evakuierung und Absicherung des Geländes beteiligt.</p> <p>Bereits 50 Minuten nach Beginn seiner Arbeit konnte der Sprengmeister des Kampfmittelräumdienstes die erfolgreiche Entschärfung der Fliegerbombe in der Ungererstraße vermelden.</p> <p>Die Abteilungen Langwied-Lochhausen und Moosach informierten mit mobilen Lautsprecher- und Sirenenanlagen (MOBELA) die Bevölkerung über die Evakuierungsmaßnahmen. Die Abteilung Michaeliburg sorgte mit dem Verpflegungszug für die Versorgung der Einsatzkräfte mit Essen und Trinken. Zur Verkehrsabsicherung an den beiden Abrufplätzen waren Verkehrssicherungsanhänger (VSA) der Abteilungen Perlach und Langwied-Lochhausen im Einsatz. Die Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL) wurde bei dieser Bombenentschärfung durch Ehrenamtliche des THW Ortsverband München-Mitte gestellt. So konnte sich die Abteilung Sendling mit einem HLF und dem MTW an den Evakuierungsmaßnahmen beteiligen.</p> <p>Am Samstagmorgen waren die Bewohner aufgefordert worden, für diese Maßnahme ihre Wohnungen zu verlassen. Seit 9 Uhr kontrollierten und sicherten rund 700 Einsatzkräfte von Polizei, Rettungsdienst, SWM, THW, Freiwilliger- und Berufsfeuerwehr München den Sperrbereich. Mitarbeiter des Rettungsdienstes unterstützten 23 Bewohner beim Verlassen ihrer Wohnungen, wenn sie gesundheitliche Einschränkungen hatten.</p> <p>In den eingerichteten Betreuungsstellen fanden sich weniger als 50 Personen ein. Viele Betroffene konnten mit den angekündigten Maßnahmen planen und nahmen, mit Sicherheit auch wegen des schönen Wetters, dieses Angebot nicht wahr.</p> <p>Um 12 Uhr waren alle Vorbereitungsmaßnahmen abgeschlossen und nach den letzten Überprüfungen begann der Sprengmeister um 12:32 Uhr mit seiner Arbeit. Die erfolgreiche Entschärfung, mit der Demontage beider Zünder wurde vom Kampfmittelräumdienst um 13:18 Uhr bekannt gegeben. Nach kurzen Sicherheitsmaßnahmen wurden die Sperrbereiche aufgehoben und die Anwohner konnten wieder zurück in ihre Wohnungen.</p> <p>Die Feuerwehr München, mit allen beteiligten Einsatzkräften, bedankt sich für die gute und problemlose Zusammenarbeit bei der Evakuierungsmaßnahme. Den Anwohnern gilt ein besonderer Dank, dass die Maßnahmen zügig und problemlos umgesetzt werden konnten.</p>			
28.03.	11:03	Oberländerstraße	Brennt Herd
28.03.	11:16	Brudermühltunnel - Nordröhre	Brennt LKW
<p>Beim Brand eines Lastkraftwagens mit Ladekran ist es heute Vormittag zu erheblichen Verkehrsbehinderungen gekommen. Kurz vor der Einfahrt in den Brudermühltunnel bemerkte der Fahrer des Lastkraftwagens, dass auf seiner Ladefläche Flammen nach oben schlugen. Er stoppte daraufhin sein Fahrzeug unmittelbar vor dem Tunnelportal. Zusammen mit dem Beifahrer versuchten er erste Löschmaßnahmen einzuleiten und alarmierte die Feuerwehr.</p> <p>Als die Einsatzkräfte eintrafen, standen bereits Teile des Führerhauses sowie das gelagerte Material auf der Ladefläche in Flammen. Sofort wurden erste Löschmaßnahmen eingeleitet. Über die Verkehrszentrale wurde die Tunnellüftung zeitgleich geschaltet, so dass es zu keiner Rauchausbreitung im Tunnel kam. Das Fahrzeug musste zusätzlich mit Schaum abgelöscht werden, da es immer wieder zum Aufflammen des LKW kam.</p> <p>Die beiden Insassen des Lastwagens wurden von der Besatzung eines Rettungswagens auf eine mögliche Rauchgasvergiftung untersucht, konnten aber nach einer Begutachtung vor Ort verbleiben.</p> <p>Während der Löscharbeiten kam es aufgrund der Tunnelsperrung zu erheblichen Verkehrsbehinderungen rund um die Einsatzstelle. Der Sachschaden am Fahrzeug kann von der Feuerwehr nicht beziffert werden. Zur Klärung der genauen Brandursache hat das Fachkommissariat der Polizei die Ermittlungen übernommen.</p>			
31.03.	11:38	Aberlestraße	Rauchentwicklung im Gebäude
03.04.	19:10	Fürstenrieder Straße + Waldfriedhofstraße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
04.04.	15:29	Heckenstallerstraße	Brennt PKW nach Verkehrsunfall
10.04.	07:05	Ohlstadter Straße	Kleinfeuer
19.04.	02:13	Hinterbärenbadstraße	Brennt Papierkorb im Freien
20.04.	17:11	Plinganserstraße	Brennt Papierkorb im Freien

Alarmierungen vom 21.04.2017 bis 09.06.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
21.04.	08:37	Autobahn Lindau A96	Fahrzeugbrand auf Autobahn
<p>Auf der Autobahn A96 Lindau Richtung München ist ein Pkw ausgebrannt.</p> <p>Der Fahrer, des stadteinwärts fahrenden VW Passat, bemerkte einen seltsamen Geruch im Fahrzeug. Er hielt auf dem Pannestreifen an und kontrollierte den Motorraum. Dort konnte er nichts feststellen und wollte die Fahrt fortsetzen. Beim Öffnen der Fahrertür bemerkte er, dass Rauch aus dem Armaturenbrett aufsteigt. Ein zufällig vorbeifahrender Krankentransportwagen des Roten Kreuzes bemerkte den Brand des Fahrzeuges, alarmierte die Feuerwehr und sperrte die Autobahn.</p> <p>Die anrückenden Kräfte der Feuerwehr München konnten die Rauchsäule schon auf der Anfahrt wahrnehmen. Der Pkw ist durch die Einsatzkräfte, mit schwerem Atemschutz und einem C-Rohr ausgerüstet, schnell gelöscht worden.</p> <p>Verletzt wurde niemand. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Während der Löscharbeiten kam es im Bereich der Autobahnabfahrt Sendling zu starker Verkehrsbehinderung. Die Ursache war vermutlich ein technischer Defekt.</p>			
27.04.	17:43	Hauptbahnhof	Führungsunterstützung
<p>Am frühen Abend kam es zu einer leichten Rauchentwicklung aus einem Traforaum am S-Bahnhof Haltestelle Hauptbahnhof.</p> <p>Die Rauchentwicklung sorgte für die Auslösung der Feuermeldeanlage. Nachdem die Einsatzkräfte eintrafen, konnten sie bereits Brandgeruch feststellen und alarmierten weitere Kräfte. Bei Erkundungsmaßnahmen war plötzlich ein lauter Knall zu hören, der sich durch aufgesprengte Türen des Traforaums erklärte. Dieser konnte jedoch, ohne einer vorhergegangenen Freischaltung nicht betreten werden. Da die Kräfte im Tunnel tätig waren, wurde aus Sicherheitsgründen der Strom der Oberleitung abgeschaltet. Dies sorgte dafür, dass drei S-Bahnen im Tunnel und zwei an den Bahnhöfen Isartor und Marienplatz stehen bleiben mussten. Um die 3.000 Insassen aus den Zügen zu evakuieren, kamen weitere Löschzüge zum Einsatz. Zwischenzeitlich konnte der Traforaum stromlos geschaltet werden. Ein Trupp mit schwerem Atemschutz löschte den Elektrobrand mit mehreren CO-2 Löschern.</p> <p>Die Evakuierten waren zu keiner Zeit in Gefahr. Während der Löschmaßnahmen kam es zu starken Einschränkungen im S-Bahnverkehr im gesamten Tunnelbereich. Die Brandursache sowie die Höhe des entstandenen Sachschadens ist derzeit noch unklar. Die Einsatzstelle wurde dem Sachverständigen der Bahn übergeben, der nach einer Abschlussprüfung den Fahrbetrieb wieder aufnahm.</p> <p>Die IuK-Gruppe der Abteilung Sendling war zur Führungsunterstützung am Hauptbahnhof eingesetzt.</p>			
03.05.	20:35	Heimeranplatz	Brandgeruch
05.05.	19:49	Pählstraße	Kleinfeuer
09.05.	20:27	U-Bahnhof Heimeranplatz	Brennt Papierkorb im Freien
10.05.	20:45	Sachsenkamstraße	Zimmerbrand
13.05.	10:30	Marienplatz	Öffentlichkeitsarbeit (Patrona Bavariae)
16.05.	09:02	U-Bahnhof Implerstraße	Feuerwehreinsatz
17.05.	15:16	Trautmannstraße	Brennt Garage
18.05.	13:38	Hans-Klein-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
20.05.	16:07	Johann-Clanze-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
21.05.	17:40	Am Harras	Rauchentwicklung im Gebäude
22.05.	18:11	Kriegersiedlung	Brennt Küche
22.05.	22:56	Brudermühltunnel	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
24.05.	08:49	Albert-Roßhaupter-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
27.05.	15:31	Werdenfelsstraße	Brennt Unrat im Freien
28.05.	13:50	Neuhofener Park	Öffentlichkeitsarbeit
28.05.	20:43	Konrad-Celtis-Straße	Person in Not
01.06.	02:15	Trautmannstraße	Brandgeruch
03.06.	10:07	Hinterbärenbadstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
05.06.	05:47	Fürstenrieder Straße + Waldfriedhofstraße	Brennt PKW
06.06.	08:13	Eichstätter Straße + Westendstraße	Vehrsunfall mit Schienenfahrzeug
08.06.	11:37	Garmischer Straße + Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt Papierkorb im Freien
09.06.	18:49	Plinganserstraße	Kleinfeuer

Alarmierungen vom 09.06.2017 bis 15.07.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
09.06.	19:33	Plinganserstraße	Kleinf Feuer
10.06.	15:00	Amerang Lkr. Rosenheim	Führungsunterstützung - Überlandhilfe
11.06.	04:31	Senserstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
11.06.	06:00	Tuntenhausen	Führungsunterstützung - Überlandhilfe
12.06.	16:32	Feuerwache 3	Wachbesetzung
15.06.	06:50	Marienplatz	Veranstaltungswache (Fronleichnamsprozession)
16.06.	18:17	Ehrwalder Straße	Brennt Küche
18.06.	19:40	Badgasteiner Straße	Brandgeruch
19.06.	23:36	Implerstraße	Brennt leerstehendes Gebäude

Gestern Nacht kam es im Stadtteil Untersendingling zu einem Brand in einem leerstehenden Gebäude.

Die Mitarbeiterin des Cafés in der Implerstraße bemerkte plötzlich starken Brandgeruch und eine Rauchentwicklung auf der Straße. Daraufhin alarmierte sie umgehend die Feuerwehr München. Ein Hilfeleistungslöschfahrzeug der Feuerwache Mitte, das auf der Rückfahrt von einem anderen Alarm war, traf als erstes an der Einsatzstelle ein. Die Besatzung stellte starken Rauch in der Unterführung auf der Lindwurmstraße fest.

Durch den bereitgestellten Einweiser, konnte die Einsatzstelle schnell lokalisiert werden. Ein Trupp, geschützt durch Atemschutzgeräte, verschaffte sich über ein Fenster schnell einen Zugang und begann, das erste Feuer zu löschen. Kurz darauf traf der restliche Löschzug ein. Leider konnte die gut verschlossene Eingangstür des ungenutzten Bahngebäudes nicht für einen weiteren Angriffsweg dienen. Zwei weitere Trupps suchten mit der Wärmebildkamera das zweistöckige Haus nach Personen ab, da sich hier scheinbar Obdachlose einen Unterschlupf gesucht hatten. Ein weiteres Zimmer stand in Vollbrand, dieses konnte mit einem zweiten C-Rohr schnell abgelöscht werden.

Abschließend wurden die Räumlichkeiten mit einem Hochleistungslüfter entraucht und noch einmal nach Personen durchsucht.

Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Während der Löschmaßnahmen kam es auf der Lindwurmstraße zu leichten Verkehrsbehinderungen. Die Brandursache ist derzeit noch unklar, die Polizei ermittelt.

22.06.	19:03	Erika-Mann-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude (Hochhaus)
23.06.	03:47	Westpark - Westteil	Brennt Unrat im Freien
23.06.	16:04	Fürstenrieder Straße + Waldfriedhofstraße	Brennt Papierkorb im Freien
24.06.	02:18	Westendstraße	Brennt Unrat
25.06.	00:11	Hans-Fischer-Straße	Kleinf Feuer
26.06.	09:36	Pfeuferstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
26.06.	14:30	Klenzestraße	Brandgeruch
26.06.	16:37	Heckenstallerstraße + Passauerstraße	Brennt PKW
27.06.	20:39	Franz-Senn-Straße + Oberauer Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
30.06.	15:54	Garmischer Straße	Brennt PKW
01.07.	20:04	Goethestraße	Rauchentwicklung im Gebäude
01.07.	20:42	Herzog-Ernst-Platz + Pfeuferstraße	Kleinf Feuer
02.07.	08:15	Oberländerstraße	Brandgeruch
03.07.	01:21	Hauptbahnhof	Feuer
03.07.	03:05	Konrad-Celtis-Straße	Zimmerbrand
03.07.	04:55	Lindenschmitstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
05.07.	06:43	Westendstraße	Brandgeruch
08.07.	14:40	Westpark - Rosengarten	Öffentlichkeitsarbeit
08.07.	16:35	Pfeuferstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
15.07.	22:52	Marchioninistraße	Alarmstufe 3

Alarmierungen vom 15.07.2017 bis 17.07.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
15.07.	22:55	Marchioninistraße	Alarmstufe 3
<p>In der Nacht kam es zu einem Brand im Klinikum Großhadern.</p> <p>Pflegekräfte bemerkten Rauch im Gebäude und betätigten umgehend einen Druckknopfmelder. Zeitgleich löste die automatische Brandmeldezentrale aus. Die angerückten Kräfte kontrollierten umgehend die betroffenen Bereiche und stellten eine starke Rauchentwicklung fest. Ausgerüstet mit Atemschutzgeräten und einem C-Rohr drang der erste Trupp zum Feuer vor. Im Flur waren drei Krankenhausbetten in Brand geraten, die schnell gelöscht werden konnten. Glücklicherweise herrscht in diesem Gebäudeabschnitt nachts kein Betrieb, sodass niemand evakuiert werden musste. Jedoch breitete sich der Brandrauch über alle drei Geschosse aus, weshalb mehrere Atemschutztrupps die Räumlichkeiten nach Verletzten durchsuchten.</p> <p>Da eine Überdruckbelüftung nicht möglich war, wurden möglichst viele Fenster geöffnet, um das Gebäude zu entrauchen. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.</p> <p>120 Einsatzkräfte waren nötig um das Gefahrenpotential abzudecken. Sie waren drei Stunden mit den Lösch- und Lüftungsmaßnahmen beschäftigt. Dank der guten Unterstützung der Klinikleitung konnte der Einsatz störungsfrei verlaufen.</p> <p>Die Brandursache ist derzeit noch unklar, die Polizei ermittelt. Der immense Sachschaden kann derzeit von der Feuerwehr noch nicht beziffert werden.</p> <p>Die Abteilung Sendling war mit zwei Hilfeleistungslöschfahrzeugen und einem Gerätewagen IuK im Einsatz.</p>			
17.07.	15:08	Betzenweg	Führungsunterstützung
<p>Am Montag gegen 13 Uhr wurde auf einer Baustelle im Betzenweg in Obermenzing eine 10 Zentner schwere Fliegerbombe gefunden. Nach einer Lagebeurteilung durch die Einsatzkräfte von Feuerwehr München und Polizei, in Absprache mit den Mitarbeitern des Kampfmittelräumdienstes, wurde ein Sperrbereich von 500 Metern um den Fundort festgelegt. Überwiegend waren private Haushalte von den Maßnahmen betroffen.</p> <p>In den Sperrbereich fielen auch einige große Ausfallstraßen im Münchner Westen. Teile der Verdistraße und Pippinger Straße sowie die Auffahrt zur BAB 8 mussten für die Entschärfung der Fliegerbombe gesperrt werden.</p> <p>Planmäßig um 20.15 Uhr konnten die Entschärfer mit ihrer Arbeit beginnen. Obwohl zwei Zünder unschädlich gemacht werden mussten, konnte der Kampfmittelbeseitiger die Entschärfung um 21:40 Uhr bekannt geben. Nach Sicherungsmaßnahmen und dem Abtransport wurde der Sperrbereich für alle Anwohner wieder freigegeben. Insgesamt waren über 200 Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Polizei im Einsatz.</p> <p>Die Abteilung Sendling war mit eine GW IuK in der Führungsstelle eingesetzt. Gleichzeitig wurde ein HLF zur Wachbesetzung auf die Feuerwache 3 alarmiert.</p>			



Alarmierungen vom 17.07.2017 bis 23.07.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
17.07.	16:32	Feuerwache 3	Wachbesetzung
17.07.	21:16	Centa-Hafenbrädl-Straße	Feuermeldung
18.07.	17:59	Plinganserstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
19.07.	05:52	Hinterbärenbadstraße	Brennt Container im Freien
22.07.	08:55	U-Bahnhof Poccistraße	Rauchentwicklung
22.07.	12:24	Eichendorffplatz	Rauchwarnmelder
22.07.	22:13	Garmischer Straße + Tübinger Straße	Rauchentwicklung im Freien
23.07.	17:24	Hansastraße	Brennt PKW

Rauch aus dem Heck eines Mercedes Sprinter führte dazu, dass ein Bürger die Münchner Feuerwehr rief und ein brennendes Fahrzeug meldete.

Als die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen, konnten sie ebenfalls die Rauchentwicklung feststellen. Ein Blick durch die Wärmebildkamera zeigte den Einsatzkräften allerdings keine Wärmeentwicklung. Auch Messungen konnten kein Ergebnis der Rauchentwicklung aufzeigen.

Um den Grund festzustellen und eine mögliche Gefährdung auszuschließen, wurde durch den Einsatzleiter entschieden, das Fahrzeug gewaltsam zu öffnen. Mit einem Rettungsspreizer wurde das Heck des Fahrzeuges geöffnet. Im Inneren des Transporters befand sich eine Abfüllanlage für sogenannte Heimsauerstoffgeräte. Aufgrund eines Defektes trat kalter Sauerstoff aus, welcher zur vermeintlichen Rauchentwicklung führte. Im Beisein des inzwischen eingetroffenen Fahrers des Sprinters konnte der Sauerstoffaustritt abgestellt werden. Das Fahrzeug konnte an den Besitzer übergeben werden.

Weitere Sicherungsmaßnahmen mussten von der Feuerwehr nicht getroffen werden.



23.07.	23:07	Wackersberger Straße	Brennt PKW
23.07.	23:38	Lindenschmitstraße	Brandgeruch im Gebäude

Alarmierungen vom 30.07.2017 bis 18.08.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
30.07.	18:11	Lindwurmstraße	Verkehrsunfall PKW - Person eingeklemmt

Am frühen Sonntagabend gab es eine schwere Kollision zwischen einem Motorrad und einem PKW. Dabei wurde der Motorradfahrer schwer verletzt.

Das Motorrad prallte in die Fahrtür des Volkswagens. Dabei zog sich der 47-jährige Motorradfahrer schwerste Verletzungen zu. Nach einer Erstversorgung vor Ort wurde er in einen Schockraum einer Münchner Klinik gebracht.

Die Fahrtür des Volkswagens wurde aufgrund des Aufpralls schwer deformiert. Dadurch wurde der leicht verletzte PKW-Fahrer im Fahrzeug eingeschlossen. Seine 77-jährige Beifahrerin erlitt durch den starken Aufprall ein Halswirbelsäulentrauma. Deshalb entschied sich der behandelnde Notarzt für eine patientenschonende Rettung. Das bedeutet, die Feuerwehrkräfte nahmen mit Hilfe von beiden Rettungssätzen der Hilfeleistungslöschfahrzeugen das Dach komplett ab. Dies wurde von beiden Besatzungen der Hilfeleistungslöschfahrzeuge parallel durchgeführt.

Nachdem das Fahrzeugdach entfernt war, konnten die verletzten Insassen so schonend als möglich aus dem Fahrzeug gerettet werden. Die schwer verletzte Beifahrerin und der leicht verletzte ebenfalls 77-jährige Fahrer wurden in den Schockraum einer Münchner Klinik gebracht.

Während den Rettungsarbeiten war die Lindwurmstraße beidseitig komplett gesperrt. Bei beiden Fahrzeugen ist von einem Totalschaden auszugehen. Das Fachkommissariat der Polizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.



30.07.	20:00	Wackersberger Straße	Person in Not
03.08.	16:19	Adunistraße	Rauchentwicklung im Gebäude
03.08.	19:19	Schneemannstraße	Rauchentwicklung im Freien
04.08.	16:56	Karwendelstraße	Nachschaue im Gebäude
05.08.	03:12	Aberlestraße	Brandgeruch im Gebäude
05.08.	22:43	Implerstraße	Rauchwarnmelder
09.08.	23:54	Friedrich-List-Straße	Rauchwarnmelder
11.08.	22:46	Schmuzerstraße	Rauchwarnmelder
12.08.	08:56	Westendstraße	Brandgeruch im Gebäude
12.08.	20:05	Badgasteiner Straße	Rauchentwicklung im Gebäude

Am Samstagabend wurde die Münchner Feuerwehr zu einem Brand im Stadtteil Sendling-Westpark gerufen.

Im Keller eines Mehrfamilienhauses war ein Wäschetrockner in Brand geraten. Um eine Rauchausbreitung im Gebäude zu vermeiden, wurde von den vorgehenden Angriffstrupps zwei Rauchschutzhänge in die Türen eingesetzt. Der Brand konnte schnell mit einem C-Rohr abgelöscht werden. Das Treppenhaus wurde zusätzlich durch den Einsatz eines Hochleistungslüfters rauchfrei gehalten.

Bei dem Brand wurde niemand verletzt und die Bewohner mussten nicht evakuiert werden.

Der Sachschaden wird auf zirka 5000 Euro beziffert. Die Brandursache war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch unklar.

14.08.	22:15	Hauzenberger Straße	Zimmerbrand
15.08.	07:48	Westpark	Brennt Mülltonne
18.08.	21:57	Gerätehaus Sendling	Wachbesetzung

Alarmierungen vom 18.08.2017 bis 23.09.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
18.08.	22:14	Adi-Maislinger-Straße	Tiefgarage unter Wasser
18.08.	22:29	Theresienstraße	Wasser in Wohnung
18.08.	22:52	Max-Weber-Platz	Wohnung unter Wasser
18.08.	23:20	Adi-Maislinger-Straße	Tiefgarage unter Wasser
18.08.	23:28	Hinterbärenbadstraße	Wohnung unter Wasser
19.08.	00:18	Schaffhauser Straße	Baum auf Weg
19.08.	00:30	Zillertalstraße	Fahrbahn unter Wasser
21.08.	10:03	Hansastraße	Person eingeklemmt
25.08.	17:24	Tübinger + Westend- + Zschokkestraße	Rauchentwicklung im Freien
26.08.	02:25	Rattenberger Straße	Person in Not
27.08.	06:14	Westpark - Westteil	Brennt Container im Freien
30.08.	23:37	Hinterbärenbadstraße	Rauchwarnmelder
30.08.	23:38	Attenkofersstraße	Rauchwarnmelder
31.08.	08:18	A96 Lindau > München	Brennt PKW
31.08.	21:24	Heiterwanger Straße	Rauchwarnmelder
01.09.	11:48	Zechstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
01.09.	17:39	Feuerwache 3	Wachbesetzung
02.09.	01:45	Albert-Roßhaupter-Straße	Brennt PKW
05.09.	20:21	Daiserstraße	Person in Not
07.09.	15:41	Gilmstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
12.09.	05:19	Hans-Fischer-Straße	Rauchwarnmelder
14.09.	17:40	Roter-Turm-Platz	Rauch aus Wohnung
17.09.	07:00	Odeonsplatz	Öffentlichkeitsarbeit/Sicherheit
17.09.	16:17	Ganghoferstraße + Linus-Pauling-Straße	Brennt Holzzaun
18.09.	00:39	Meindlstraße	Brennt Wahlplakat
18.09.	15:12	Hinterbärenbadstraße	Rauchwarnmelder
18.09.	19:47	Zschokkestraße	Rauchentwicklung U-Bahntunnel
18.09.	21:01	Schyrenplatz	Rauchentwicklung in Lok
18.09.	21:49	Waldfriedhofstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
20.09.	11:47	Markomannenstraße	Zimmerbrand
20.09.	12:36	Pirkheimerstraße	Zimmerbrand
22.09.	20:25	Wolfratshauer Straße	Brandgeruch
23.09.	20:06	Implerstraße	Brennt Dönerladen

Am Samstagabend ist das Fritteusenfett in einem Döner-Schnellimbiss in Brand geraten.

Die Mitarbeiter löschten das brennende Fett mit mehreren Pulverlöschern ab. Dabei zog sich einer von ihnen Brandverletzungen zu.

Er kam nach einer Untersuchung in ein Münchner Krankenhaus. Die Gäste hatten sich schnell ins Freie gerettet. Jedoch hatte ein Gast Rauch eingeatmet. Die Frau und eine Mitarbeiterin mussten ambulant behandelt werden.

Da das Feuer schon vor dem Eintreffen der Feuerwehr gelöscht war, mussten die Einsatzkräfte nur noch die Räume belüften und mit Wärmebildkameras kontrollieren.

Der Schaden durch das Feuer beläuft sich auf etwa 1000 Euro. Allerdings dürfte es einige Zeit in Anspruch nehmen, den derzeit geschlossenen Imbiss vom feinkörnigen Löschpulver zu reinigen.

Alarmierungen vom 23.09.2017 bis 22.10.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
23.09.	23:08	Demleitnerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
24.09.	06:19	Implerstraße	Rauchwarnmelder
25.09.	04:36	Implerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
25.09.	12:06	Hauzenberger Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
27.09.	16:09	Schaustellerstraße	Brennt Motorrad
28.09.	17:55	Dauthendeystraße	Person in Not
28.09.	19:55	Ganghoferstraße	Rauchwarnmelder
28.09.	20:16	Plinganserstraße	First Responder
01.10.	01:08	Hansastraße	Rauchwarnmelder
01.10.	02:20	Gaißacher Straße	Rauchwarnmelder
01.10.	10:07	Sendlinger Kirchplatz	Rauchwarnmelder
02.10.	11:26	Heiterwanger Straße	Rauchwarnmelder
02.10.	12:37	Heiterwanger Straße	Rauchwarnmelder
02.10.	18:28	A95 München > Garmisch	Brennt PKW auf Autobahn
03.10.	23:14	Brudermühlstraße	Zimmerbrand
04.10.	14:51	Hinterbärenbadstraße	Rauchwarnmelder
04.10.	18:31	Krüner Platz	Rauchentwicklung im Freien
08.10.	16:29	Marbachstraße	Rauchwarnmelder
12.10.	20:49	Innerkoflerstraße	Brennt Baustellenschild
13.10.	19:21	Johann-Clanze-Straße	Nachschau im Gebäude
13.10.	19:52	Zillertalstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
13.10.	20:50	Klingerstraße	Brennt auf Baustelle
15.10.	12:21	Rattenberger Straße	Brandgeruch im Gebäude
16.10.	13:21	Wolkerweg	Rauchwarnmelder
17.10.	01:00	Lindenschmitstraße	Rauchwarnmelder
17.10.	14:43	Implerstraße	Gasausströmung
19.10.	17:45	Gerty-Spies-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
19.10.	19:15	Grüntenstraße	Brennt Küche
22.10.	02:23	Rattenberger Straße	Rauchentwicklung im Gebäude

Alarmierungen vom 28.10.2017 bis 29.11.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
28.10.	22:04	Ehrwalder + Garmischer + Treffauerstraße	Verkehrsunfall PKW - Person eingeklemmt

In der Nacht zum Sonntag hat sich im Kreuzungsbereich Garmischer Straße und Ehrwalder Straße ein Verkehrsunfall mit zwei Pkw und drei verletzten Personen ereignet.

Ein aus der Ehrwalder Straße kommender Audi A6 überquerte die Garmischer Straße, als ihn ein auf dieser in nördlicher Richtung fahrender VW Tiguan im hinteren Fahrzeugbereich traf. Durch die Wucht des Aufpralls verformte sich das Fahrzeug, wodurch sich die Türen der Beifahrerseite nicht mehr öffnen ließen. Der Fahrer des Audi blieb unverletzt und konnte ebenso, wie eine der beiden Mitfahrerinnen im Fond, auf der Fahrerseite aussteigen. Um die zweite Mitfahrerin, die auf der hinteren Beifahrerseite eingeschlossen war, zu befreien, musste die Feuerwehr die beiden Türen der Beifahrerseite und das Dach entfernen. Im Anschluss wurden die beiden leicht verletzten Frauen in Münchner Kliniken transportiert.

Die 34-jährige, leicht verletzte Fahrerin des VW Tiguan und ihr unverletztes dreijähriges Kind wurden bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und des Kindernotarztes auf der, in unmittelbarer Nähe gelegenen Polizeiinspektion 15 betreut und erstversorgt. Zur weiteren Untersuchung kamen beide ebenfalls in eine Münchner Klinik.

An den zwei Fahrzeugen entstand Totalschaden. Der Unfallbereich war für etwa eineinhalb Stunden gesperrt



28.10.	23:03	Oberländerstraße	Rauchwarnmelder
30.10.	21:38	Ridlerstraße	Rauchwarnmelder
31.10.	21:27	Oda-Schaefer-Weg	Brennt Abfalleimer
03.11.	15:48	Demleitnerstraße	Rauchwarnmelder
05.11.	10:20	Ganghoferstraße	Rauch aus Fenster
05.11.	15:38	Diepoldstraße + Margaretenstraße	Brennt Container
08.11.	21:36	Hauzenberger Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
10.11.	16:30	Valleystraße	Öffentlichkeitsarbeit
12.11.	01:35	Meier-Helmbrecht- + Ossingerstraße	Verkehrsunfall
15.11.	11:51	Fürstenrieder Straße	Brennt Papierkorb im Freien
19.11.	03:16	Pfeuferstraße	Nachschaub im Gebäude
19.11.	21:03	Passauerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
23.11.	09:17	Gaißacher Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
26.11.	18:02	Krüner Straße	Türöffnung
27.11.	15:59	Liesel-Beckmann-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
29.11.	07:00	Erding	Unterstützung Flughelferstaffel

DER FÖRDERVEREIN INFORMIERT

Auf den nächsten vier Seiten haben wir für Sie ein paar nützliche Informationen und Unterlagen zusammengestellt.

Neben einer Beitrittserklärung und einem Spenden-Zahlschein finden Sie hier auch unseren Mini-Flyer mit wichtigen Telefonnummern, den Sie zusammengefaltet immer im Geldbeutel dabei haben können.

Wenn Sie möchten, können Sie diese Seiten zusammen aus dem Heft herausnehmen, um die einzelnen Unterlagen besser ausschneiden zu können.

Bezuschusste Ausrüstung

Um Ihnen einen Überblick über die Verwendung der Vereinsgelder zu geben, haben wir für Sie beispielhaft drei Ausrüstungsgegenstände herausgesucht, bei denen die Anschaffung und der Unterhalt durch Mitgliedsbeiträge und Spendengelder ermöglicht wurden. Weitere Informationen zu Beschaffungen im Jahr 2017 finden Sie auf der Seite 7.

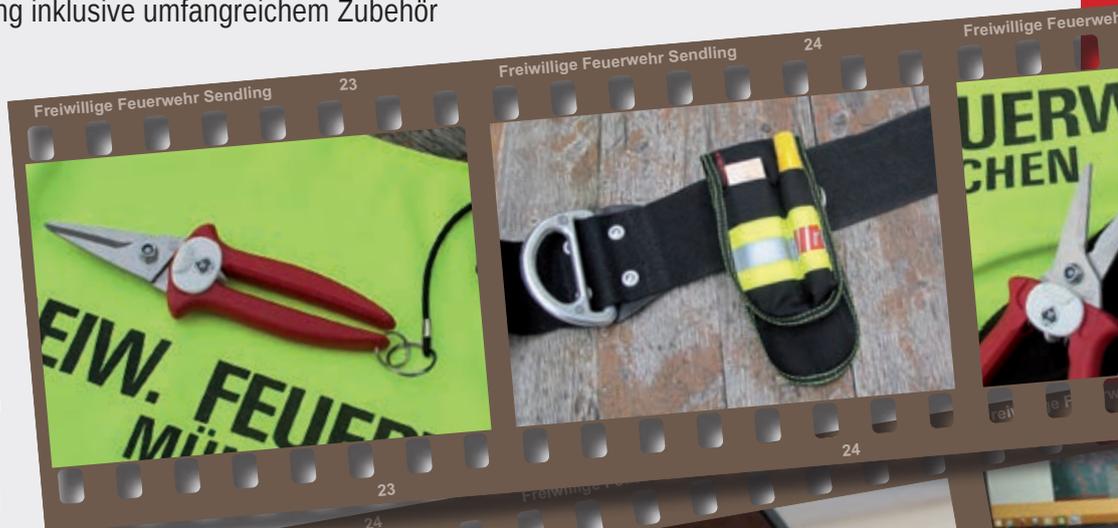


▲ **Festool Absaugmobil** bestehend aus einem Trocken- und Nasssauger mit besonders starker Saugleistung inklusive umfangreichem Zubehör

Notfallscheren-Sets

▶ bestehend aus Einsatzschere, Holzkeil und Kennzeichnungstift als sinnvolle Ergänzung der persönlichen Schutzausrüstung

HP Notebook einschließlich 250 GB SSD-Speicher und Schutztasche für den mobilen Einsatz und zur Präsentation von Unterrichtsmaterialien



**Beitrittserklärung an
Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.
Zillertalstr. 25, 81373 München**

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Sendling
E-Mail: info@ff-se.de, Internet: www.feuerwehr-sendling.de



Ich beantrage die Mitgliedschaft beim **Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.**

Personalien des Antragstellers / der Antragstellerin (bitte in Druckbuchstaben):

Name: Geburtsdatum:
 Vorname: Geburtsort:
 Straße: Telefon/Mobil:
 PLZ/Wohnort: E-Mail:

Die Mitgliedschaft beginnt ab: (rückwirkend zum Jahresanfang möglich)

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich (bitte ankreuzen/ausfüllen):

- den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag (€ 15,00 / Jahr, Stand: 01.01.2013) zahlen.
- einen individuellen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € / Jahr (> Mindestbeitrag) zahlen.

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

Ein Austritt kann nur zum 31. Dezember eines Jahres erfolgen. Voraussetzung dafür ist, dass die schriftliche Austrittserklärung dem Verein bis zum 30. November desselben Jahres zugeht.

✕

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

Zusätzlich, nur bei minderjährigen Antragstellern: Als Erziehungsberechtigte/r des Antragstellers erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft beim Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

✕

.....
(Ort, Datum)

.....
(Name und Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften

Zahlungsempfänger:	Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V., Zillertalstr. 25, 81373 München	
	Gläubiger-ID-Nr. DE03ZZZ00000224567	Mandatsreferenz-Nr.*:
Kontoinhaber:	<input type="checkbox"/> Name, Anschrift wie oben (ggf. ankreuzen)	
	Name:	Vorname:
	Straße:	PLZ/Ort:
	Konto-Nr.:	Bankleitzahl:
	IBAN:	BIC:
	Name der Bank/Sparkasse:	
Mandat für Einzug von SEPA-Basis-Lastschrift:	Ich ermächtige den Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. Zahlungen vom o.g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. <u>Hinweis:</u> Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
	<input type="checkbox"/> Mandat gilt für eine einmalige Zahlung	<input type="checkbox"/> Mandat gilt für wiederkehrende Zahlungen
✕		
..... (Ort, Datum) (Unterschrift des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin)	

* Falls leer, wird die Mandatsreferenz-Nr. dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrages mitgeteilt.

Werden Sie Mitglied!

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite. Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro pro Jahr. Gerne können Sie auch einen höheren Betrag vereinbaren. Als Fördermitglied erhalten Sie einmal jährlich unseren Jahresbericht. Die Mitgliedsbeiträge an unseren Förderverein sind natürlich steuerlich absetzbar.

Mini-Flyer mit wichtigen Telefonnummern auf beiden Seiten. Ausschneiden, einstecken und immer dabei haben!

Spenden Sie!

Für Ihre Spende haben wir unten einen vorausgefüllten Zahlschein vorbereitet. Spenden an unseren Förderverein sind natürlich steuerlich absetzbar.

Hätten Sie's gewusst?

Die Feuerwehr Sendling ist eine von 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München mit insgesamt mehr als 900 aktiven Mitgliedern.

Wir sind täglich 24 Stunden und 365 Tage im Jahr für Sie einsatzbereit.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.feuerwehr-sendling.de

Freiwillige Feuerwehr Sendling
Zillertalstraße 25
81373 München
Telefon: 089 / 769 86 52
Telefax: 089 / 76 97 56 90
E-Mail: info@feuerwehr-sendling.de



FÜR DEN NOT FALL



Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112
Polizei: 110

Wo ist etwas passiert?
Was ist passiert?
Wie viele Personen sind betroffen?
Welche Verletzung oder Erkrankung liegt vor?
Warten auf Rückfragen!

Die Kontoverbindung des Vereins für Spenden und Förderbeiträge lautet:

Konto: Nr. 53 90 58

BLZ 701 694 66

Raiffeisenbank München-Süd eG

IBAN: DE76701694660000539058

BIC: GENODEF1M03

Mehr im Internet unter www.ff-se.de/verein

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freunde der FFW in Sendling e.V.

IBAN

DE76701694660000539058

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

GENODEF1M03

Freiwillige Feuerwehr Sendling

Vielen Dank für Ihre Spende!

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Zeichen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.
Zillertalstraße 25
81373 München

Raiffeisenbank München-Süd eG
IBAN: DE76701694660000539058
BIC: GENODEF1M03

EUR

Spende

Auftraggeber/Einzahler

Bis einschließlich Euro 200,- gilt die abgestempelte Quittung als Zuwendungsnachweis. Für Spenden über Euro 200,- übersenden wir gerne eine Zuwendungsbestätigung.

SPENDE

Wichtige Telefonnummern in München

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 30 00 55 15
Giftauskunft	089 / 19 240
Krankenbeförderung	089 / 19 222
Telefonseelsorge katholisch	0800 / 111 02 22
evangelisch	0800 / 111 01 11
Notruf für Suchtgefährdete	089 / 28 28 22
Anonyme Alkoholiker	089 / 19 295
Anonyme Essgestörte	089 / 89 43 02 80
Anonyme Caritas AIDS Beratung	089 / 55 03 55 20
Schwangerenberatung	0800 / 456 07 89
Frauennotruf	089 / 76 37 37
Babyklappe	München, Wolfratshauser Str. 350
Notfall-Telefax für Gehörlose	089 / 23 53 43 31
SWM Entstörung Gas	089 / 15 30 -16 /-17
Strom	089 / 381 01 01
Wasser	089 / 18 20 52
Fernwärme	089 / 23 03 03



Spendenbeleg zur Vorlage beim Finanzamt

Die Freunde der Freiwilligen
Feuerwehr in Sendling e.V.
sind durch Bescheinigung
des Finanzamt München für
Körperschaften vom 28.05.13
wegen Brandschutzförderung
unter Steuer-Nr. 843/23770
als gemeinnützige Körper-
schaft anerkannt und gemäß
§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der
Körperschaftsteuer freigestellt
worden.

Alarmierungen vom 30.11.2017 bis 14.12.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
30.11.	02:32	Rüdesheimer Straße	Zimmerbrand
<p>In der Nacht auf Donnerstag wurden die Einsatzkräfte der Feuerwache Westend zu einem Zimmerbrand in der Rüdesheimer Straße alarmiert.</p> <p>Als die Feuerwehr an der Einsatzstelle eintraf, hatten sich bereits acht Damen die sich noch an ihrer Arbeitsstelle befanden, in Sicherheit gebracht. Ein Trupp mit Atemschutz suchte das Massage Studio ab und konnte das Feuer in einem der Zimmer lokalisieren. Ein Regal hatte Feuer gefangen und konnte mit einem C-Rohr schnell gelöscht werden. Im Anschluss wurden die Räume noch mit einem Hochleistungslüfter belüftet. Für die Damen war der Arbeitstag beendet.</p> <p>Personen wurden nicht verletzt. Über die Höhe des Sachschadens kann von Seiten der Feuerwehr keine Angabe gemacht werden.</p>			
01.12.	08:47	Blumenstraße	Rauchwarnmelder
02.12.	21:14	Heimeranstraße + Ligsalzstraße	Brennt Mülleimer
03.12.	16:14	Flößergasse	Rauchentwicklung im Gebäude
04.12.	01:58	Albert-Roßhaupter-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude
04.12.	08:54	Heimeranstraße	Person auf Hebebühne
06.12.	14:38	Gotzinger Straße	Rauchwarnmelder
08.12.	12:29	Brudermühlstraße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
<p>Freitagmittag kam es auf dem Mittleren Ring zu einem Verkehrsunfall, bei dem der 35-jährige Fahrer schwer verletzt wurde.</p> <p>Der Lenker des Fiat prallte mit seinem Fahrzeug, aus bisher ungeklärter Ursache gegen die Leitplanke einer Abbiegespur. Passanten bemerkten den Unfall und setzten umgehend einen Notruf bei der Integrierten Leitstelle ab. Eine Rettungswagenbesatzung der Johanner kam kurz nach dem Unglück an der Unfallstelle zufällig vorbei und befreite den Schwerverletzten aus dem Wrack. Anschließend begannen sie mit der Erstversorgung. Als die Besatzung des Notarztwagens Nymphenburg eintraf, wurden die Maßnahmen intensiviert. Der 35-jährige wurde in eine Münchner Spezialklinik transportiert.</p> <p>Die Einsatzkräfte der Feuerwehr sperrten den Bereich ab. Zur Sicherheit wurde die Batterie abgeklemmt und das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert. Bei dem Zusammenstoß wurde noch ein Schranken- und Ampelsystem massiv beschädigt. Hier mussten die Stadtwerke die betroffenen Teile stromlos schalten.</p> <p>Während der Bergungsmaßnahmen sowie zur Unfallaufnahme konnte eine Fahrspur in Richtung Osten wieder freigegeben werden. Die Abfahrt Richtung Implerstraße blieb jedoch gesperrt. Dies sorgte für erhebliche Verkehrsbehinderung.</p> <p>Die Höhe des Sachschadens sowie der Unfallhergang ist derzeit noch unklar, die Polizei ermittelt.</p>			
			
09.12.	02:41	Cimbernstraße	Brennt Mülltonne im Freien
09.12.	16:25	Westendstraße	Brennt Kamin
12.12.	15:34	Kidlerstraße	Rauchentwicklung im Gebäude
13.12.	10:45	Heiterwanger Straße	Rauchwarnmelder
14.12.	08:25	Hermann-von-Sicherer-Straße	Ast auf Fahrbahn
14.12.	09:10	Hirsch-Gereuth-Straße	Ast auf Gehweg
14.12.	09:16	Eringerstraße	Metallantenne droht zu fallen
14.12.	09:34	Meister-Mathis-Weg	Baum auf Auto

Alarmierungen vom 14.12.2017 bis 24.12.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
14.12.	10:19	Breitachstraße + Siegenburger Straße	Ast auf Gehweg
14.12.	10:30	Lindwurmstraße	Ast auf Stromleitung
20.12.	18:25	Linderhofstraße	Rauchwarnmelder
21.12.	09:48	Konrad-Dreher-Straße	Rauchentwicklung im Gebäude

Am Freitagvormittag haben mehrere Anrufer eine starke Rauchentwicklung aus einer Wohnung in der Konrad-Dreher-Straße gemeldet. Gleichzeitig wurde durch die Besatzung des Christoph München eine erste Lagemeldung abgegeben. Dieser überflog zufällig die Einsatzstelle. Zum Zeitpunkt des Überfluges traten bereits Flammen aus dem Fenster einer Wohnung im zweiten Obergeschoss aus und griffen auf das dritte Obergeschoss über. Auch der alarmierte Löschzug der Feuerwache Sendling, stellte bereits auf der Anfahrt eine starke Verrauchung in der Konrad-Dreher-Straße fest.

Aufgrund der Lagemeldung wurde eine Aufstockung der Einsatzkräfte vor Ort veranlasst. Ein Trupp mit Atemschutz und einem C-Rohr stieg mit Hilfe der Steckleiter über den Balkon in die Brandwohnung ein und begann mit der Brandbekämpfung. Ein weiterer Trupp ausgerüstet mit Atemschutz und einem C-Rohr ging über den Treppenraum zu der Brandwohnung vor. Durch diese Maßnahme konnte das Feuer schnell in Gewalt gebracht werden.

Die Bewohnerin der Wohnung konnte sich vorher selbst in Sicherheit bringen. Sie wurde vom Team eines Rettungswagens der Berufsfeuerwehr vor Ort medizinisch behandelt und mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in eine Münchner Klinik zur weiteren Abklärung transportiert. Trotz der schnellen Löschmaßnahmen brannte die Wohnung vollständig aus.

Aufgrund der starken Rauchausbreitung und der massiven Verrußung, wurden die Bewohner des Mehrparteienhauses durch die Einsatzkräfte ins Freie gebracht. Dies war nötig, um die erforderlichen Lüftungsmaßnahmen durchführen zu können. Sie befinden sich derzeit in einer Notunterkunft und werden betreut.

Im Augenblick finden noch Nachlöscharbeiten statt. Durch die starke Verrußung im Gang, sind momentan zehn Wohneinheiten im zweiten Obergeschoss unbewohnbar. Zu der Brandursache hat die Brandfahndung die Ermittlungen aufgenommen. Der Sachschaden kann derzeit durch die Feuerwehr nicht beziffert werden.

Die Abteilung Sendling stellte zwei Atemschutztrupps, durchsuchte Gebäude und lüftete mit ihren Akku-Hochleistungslüftern die Nachbargebäude. Neben der Abteilung Sendling waren auch die Abteilungen Großhadern und Stadtmitte im Einsatz.



21.12.	16:33	Brunecker Straße	Person in Not
21.12.	20:34	Faberstraße	Kleinfeuer im Freien
21.12.	22:38	Aberlestraße	Zimmerbrand
23.12.	11:22	Passauerstraße	Nachsicht
23.12.	11:51	Hinterbärenbadstraße	Wohnungsöffnung
23.12.	16:15	Kidlerstraße	Fahrzeugöffnung
24.12.	07:37	Albert-Roßhaupter-Straße	Rauchwarnmelder

Alarmierungen vom 24.12.2017 bis 31.12.2017

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
24.12.	08:32	Theresienhöhe	Brennt Baucontainer

Auf einer Baustelle, unmittelbar hinter der Bavaria, ist ein Wohncontainer für Bauarbeiter in Flammen aufgegangen. In dem zweistöckigen Containerkomplex, war im ersten Stock der Randcontainer aus ungeklärter Ursache in Brand geraten. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte von der nahe gelegenen Feuerwache 3 stand dieser bereits in Vollbrand.

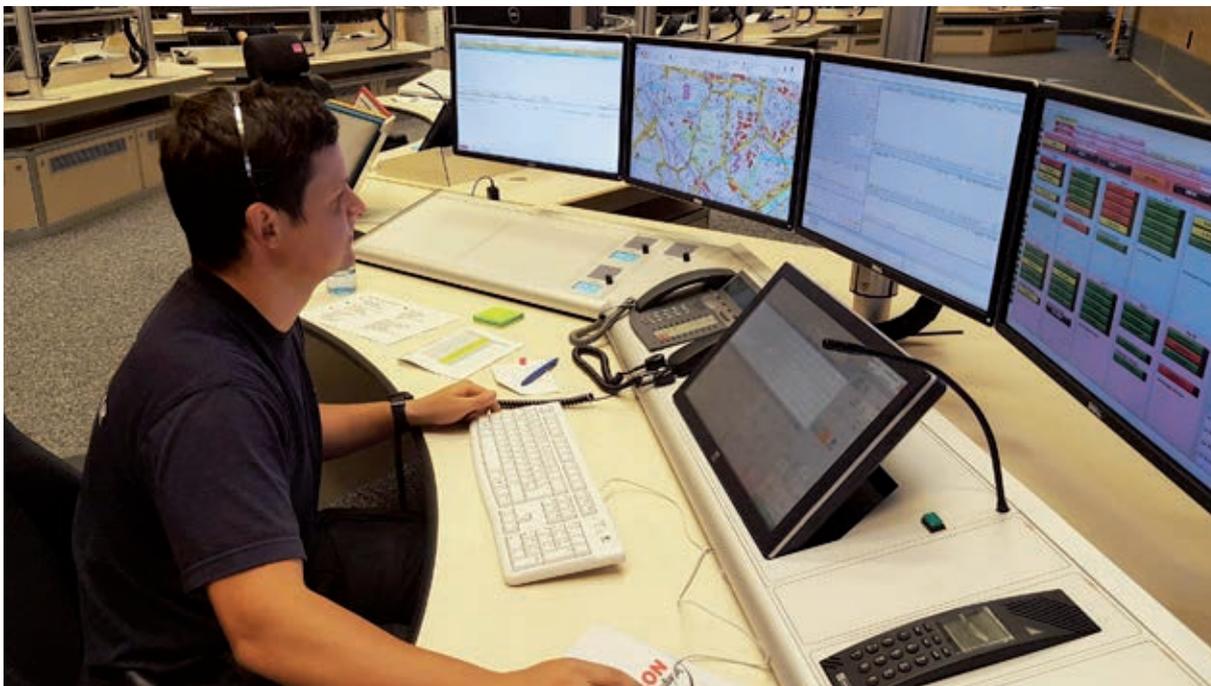
Über den hölzernen Treppenanbau und einen Anbau auf der Rückseite ging jeweils ein Atemschutztrupp mit einem C-Rohr gegen die Flammen vor. Zeitgleich durchsuchten weitere Trupps die anderen Container auf Personen. Der Tatsache, dass an den Feiertagen nicht gearbeitet wird, ist zu verdanken, dass alle Wohncontainer leer waren und somit niemand zu Schaden kam.

Nach rund dreißig Minuten waren die Flammen gelöscht. Es kann von einem zirka 10.000 Euro hohen Sachschaden ausgegangen werden.



24.12.	13:10	Konrad-Celtis-Straße	Brandgeruch im Gebäude
25.12.	17:00	Preßburger Straße	Brennt Papierkorb im Freien
26.12.	00:05	Hans-Thonauer-Straße	Brandgeruch im Gebäude
30.12.	02:44	Albert-Roßhaupter-Straße	Rauchwarnmelder
31.12.	09:44	Jachenauer Straße	Rauchwarnmelder
31.12.	23:42	Gollierstraße	Brennt Unrat

Neue Leitstelle, neue Alarmierung, neues Ausrückgebiet



Disponentenplatz in der neuen Leitstelle

Nach eineinhalb Jahren Vorbereitung, Planung und Schulung war es am Samstag, den 22. Juli 2017 um 7 Uhr soweit: Der Schalter wurde umgelegt und die Integrierte Leitstelle in der Feuerwache 3 in der Heimeranstraße wechselte in die neue Leitstelle in der Feuerwache 4. Bei einem Anruf auf einer der 60 Notrufleitungen landet man nun in den neuen Räumlichkeiten in der Heißstraße.

Der Umzug war auch mit dem Wechsel auf ein neues Einsatzleitsystem verbunden, bei dem das bisherige ELDIS 2 durch das neue ELDIS 3 Bayern ersetzt wurde (ELDIS: Elektronisches Leitstellen Dispositions- und Informationssystem). Dies wiederum hatte eine geänderte AAO (Alarm- und Ausrückeordnung) mit einem veränderten Ausrückgebiet zur Folge (siehe Seite 45).

Kurz zuvor, am 1. Juli, wurde der Fahrzeugfunk digital und brachte auch einige Änderungen mit sich (siehe Seite 12). Bei so vielen Neuerungen sind Anlaufschwierigkeiten vorprogrammiert.

Alarmiert wurden und werden wir über Alarmschreiben, die mit dem neuen Einsatzleitsystem

nun deutlich anders aussehen. Also erst einmal neu auf dem Schreiben orientieren, damit es keine Verzögerung im Einsatzfall gibt!

Auch die häufigsten Meldungen, also die Ursachen für einen Einsatz, haben sich durch die neue AAO geändert. Hier die Top 5 der Meldungen vom 22. Juli bis 31. Dezember 2017:

Meldung	Alarmierungen
Rauchwarnmelder	30
Rauchentwicklung im Gebäude	15
Zimmerbrand	11
Brandgeruch im Gebäude	9
Kleinbrand im Freien	8

Ebenso erforderte auch der neu eingeführte Digitalfunk eine Umgewöhnung. Sprachqualität und das ständige Umschalten zwischen zwei Sprechgruppen wurden als nachteilhaft empfunden.

Aber Feuerwehr heißt, sich spontan an wandelnde Bedingungen anzupassen. Dies wird auch die Abteilung Sendling so handhaben und mit den Veränderungen umgehen oder sich für eine Verbesserung der Situation einsetzen. ■

Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz



Einsatzende!
Und nun?

Feuer aus – Einsatzende! Die Ausbreitung des Zimmerbrandes auf andere Wohnungen konnte verhindert werden und es gab keine Verletzten. Das ist das Wichtigste!

Und dann? Strahlrohr zurück, zusammenpacken, nach Hause fahren und noch ein paar Stunden Schlaf nachholen. So mag sich vielleicht ein Feuerwehrler den weiteren Ablauf vorstellen. Leider aber warten vor allem nach länger andauernden Einsätzen noch eine Reihe von Arbeiten auf uns, die erledigt werden müssen. Denn: nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz!

Nach einem Brandeinsatz muss wieder Luft in die Pressluftatmer. Hierfür werden die Geräte in der Atemschutzwerkstatt einer Berufsfeuerwehr-Wache mit frisch befüllten und geprüften Geräten getauscht. Dem Maschinist des Löschfahrzeuges fällt nach dem Einsatz eine besonders wichtige Rolle zu, denn er muss dafür sorgen, dass alle Geräte wieder an ihrem Platz sowie alle Verbrauchsstoffe und Betriebsmittel wieder aufgefüllt sind. Das bedeutet in der Praxis, dass wir nach dem

Einsatz mit dem Fahrzeug auch mal zum Tanken fahren müssen. Schläuche müssen zurück in ihre Schlauchtragekörbe, Ausrüstung muss aufgefüllt, ausgetauscht, gereinigt oder getrocknet werden. Besonders wichtig ist, dass kontaminierte, also verunreinigte Einsatzkleidung sofort durch saubere ersetzt wird, um eine Verschleppung der Verunreinigung zu vermeiden.

Zur Nachbereitung zählt nach einem besonders belastenden Einsatz außerdem eine ausführliche Nachbesprechung. In seltenen Fällen auch mit Unterstützung von Fachpersonal, in München beispielsweise durch das SkB-Team (Stressbearbeitung und kollegiale Betreuung).

Das alles sind Tätigkeiten nach Einsatzende, die nicht selten mehrere Stunden dauern – zusätzlich zur eigentlichen Einsatzzeit und auch wenn bereits der Morgen wieder graut.

Und abgeschlossen ist ein Einsatz letztendlich erst dann, wenn nach Tagen alle Einsatzdaten in verschiedenen Verwaltungsprogrammen erfasst und freigegeben werden konnten. ■

Aus- und Fortbildung

Neben dem Alarmdienst und sonstigen Pflichtveranstaltungen der Abteilung Sendling – wie Unterrichte, Übungen und Technischer Dienst – haben unsere Feuerwehrfrauen und -männer vielfältige Aus- und Fortbildungsmaßnahmen besucht. Einige dieser Fortbildungen wurden vom Förderverein unterstützt. Im Jahr 2017 haben die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Sendling insgesamt 1.661 Stunden in ihre Ausbildung investiert und zusätzlich 2.083 Stunden Sonderdienst, zum Beispiel Tätigkeiten in der Jugendfeuerwehr oder Technischen Dienst an den Fahrzeugen, geleistet.

Absolvierte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen

Einige der Weiterbildungsmaßnahmen fanden in Form von Lehrgängen auf der Feuerwache 2 in Oberseesling statt, wo sich die Münchner Feuerweherschule befindet.

Grund- und Aufbaulehrgänge



Truppmann-Lehrgang Teil 1:

- Florian Döhr
- Laura Gumz
- Cécile Mallan
- Björn Wilhelm

Atenschutzgeräteträger-Lehrgang:

- Melanie Trappiel

Grundmodul 2

VU THL Schneiden/Spreizen/Heben/Ziehen:

- Björn Wilhelm

Maschinenlehrgang:

- Florian Bader

Medizinische Aus- und Fortbildung



Erste Hilfe Ausbildung:

- Florian Döhr
- Julia Gambel
- Laura Gumz
- Cécile Mallan
- Christian Martin
- Maximilian Ortmaier
- Melanie Trappiel
- Björn Wilhelm

22. First Responder Symposium:

- Stefan Eschenbeck

Fortbildung PAD-Trainer:

- Stefan Eschenbeck

Notfallsanitäter:

- Tobias Schumann

Sonstige Ausbildungsmaßnahmen



Feuerwehr-Fahrsicherheitstraining:

- Kay-Uwe Klotz

Verhalten bei Kindern und Jugendlichen:

- Arne Sties

Digitalfunk für Unterstützungsgruppen:

- Stefan Eschenbeck
- Kay-Uwe Klotz
- Arne Sties
- Stefan Wuschke

Digitalfunk Multiplikator:

- Dominik Egger
- Stefan Eschenbeck
- Bernhard Meßmer
- Sebastian Meusel
- Peter Pöggeler
- Horst Reinelt
- Arnd Rochell
- Arne Sties
- Thorsten Sieber
- Matthias Wolf

20. Münchner Feuerwehrsymposium:

- Dominik Egger
- Kay-Uwe Klotz
- Bernhard Meßmer
- Sebastian Meusel
- Peter Pöggeler
- Horst Reinelt
- Thorsten Sieber

19. Münchner Fachtagung

„Führen von Einsatzkräften“:

- Stefan Eschenbeck

6. Feuerwehrhistorisches Fachseminar:

- Stefan Eschenbeck

Ausbilder für Absturzsicherung:

- Kay-Uwe Klotz

Angehörige einer UG-ÖEL:

- Sascha Schreier

Lage und Dokumentation FÜGK:

- Sebastian Wittmann

Führungslehrgänge



Gruppenführer:

- Arne Sties

Zugführer:

- Horst Reinelt

Sportabzeichen



Deutsches Sportabzeichen in Silber:

- Tim Egger
- Stefan Schmerbeck

Deutsches Sportabzeichen in Gold:

- Florian Döhr
- Horst Reinelt

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Silber:

- Arne Sties

Doppelter Erfolg bei Leistungsprüfung



Bestanden! Die beiden Gruppen mit Prüfern nach erfolgreich abgelegter Prüfung

In vorgegebener Zeit muss ein kompletter Geräteaufbau vorgenommen werden

Am 15. Juli traten gleich zwei Sendlinger Gruppen zur Leistungsprüfung an. Auf dem Hof der Feuerwache 2 bot sich an dem Samstag folgendes Bild: Ein Hilfeleistungslöschfahrzeug und ein Mannschaftstransportwagen der Abteilung Sendling stehen mit laufendem Motor und Blaulicht auf dem Hof. Vor ihnen ein Unfallfahrzeug. Dann geht alles sehr schnell. Der Gruppenführer gibt sein Kommando und die Gruppe läuft los, leistet dem

„Eingeklemmten“ Erste Hilfe, schleppt Materialien durch die Gegend, richtet den Brandschutz her, unterbaut das Fahrzeug und nimmt Spreizer und Schere vor. Dann ist der Spuk auch schon wieder vorbei. Das Ganze dauert etwa 3 Minuten.

Es handelte sich um eine Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“. Alle zwei Jahre tritt die Abteilung an, um ihren Ausbildungsstand zu beweisen. In diesem Jahr wieder mit zwei

Gruppen. Zu der Prüfung gehören, neben der praktischen Übung, auch noch Einzel- und Truppaufgaben. Je nach abzulegender Stufe gibt es Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold. Um den Anreiz einer weiteren Teilnahme zu steigern, gibt es die goldenen Abzeichen auch noch in drei weiteren Ausführungen: Gold-Blau, Gold-Grün und Gold-Rot. Zwei Kameraden erhielten in diesem Jahr das höchste Abzeichen in Gold-Rot.

Der besondere Erfolg: Beide Gruppen bestanden die Prüfung ohne einen einzigen Fehler! ■



Leistungsprüfung-Stufenspiegel Ende 2017

Unten auf dieser Seite sehen Sie die Stufenspiegel der Leistungsprüfungen „Wasser“ und „Technische Hilfeleistung“ der Abteilung Sendling. Er zeigt, wie viele Kameradinnen und Kameraden die jeweilige Stufe erreicht haben. Gezählt wird nur die höchste erreichte Stufe.

Leistungsprüfungen können in sechs Stufen abgelegt werden. Zwischen den einzelnen Stufen ist immer eine Wartezeit von zwei Jahren einzuhalten.

Der Umfang und der Schwierigkeitsgrad steigen von Stufe zu Stufe an. Die abgebildeten Leistungsabzeichen werden an der Dienstuniform getragen

und sind bei höheren Stufen ein Zeichen für einen langjährigen aktiven Dienst und Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr.



Prüfer bei der Bewertung

Leistungsprüfung Wasser – Die Gruppe im Löscheinsatz

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 4 Gold-Grün	Stufe 4 Gold-Rot
 5	 4	 6	 3	 2	 7

In dieser Leistungsprüfung wird der schulmäßige Einsatz von C-Strahlrohren einschließlich Aufbau der erforderlichen Wasserversorgung innerhalb einer bestimmten Zeit geprüft.

In einem zweiten Teil ist – ebenfalls innerhalb einer vorgegebenen Maximalzeit – eine Saugleitung zu kuppeln, mit der Wasser aus einem offenen Gewässer angesaugt werden kann. Darüber hinaus müssen die Teilnehmer einsatzrelevante Knoten und Stiche beherrschen. Stufenabhängig sind Zusatzaufgaben zu lösen, wie das sofortige Auffinden von Armaturen und Geräten bei geschlossenen Geräteraum-Rollläden am Fahrzeug.

Leistungsprüfung THL – Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 4 Gold-Grün	Stufe 4 Gold-Rot
 6	 4	 9	 3	 1	 4

Bei der Leistungsprüfung der Technischen Hilfeleistung (THL) wird die Einsatzlage eines Verkehrsunfalls mit einer eingeklemmten Person dargestellt. Um die Person befreien zu können, müssen zunächst hydraulische Rettungsgeräte (Spreizer und Schneidgerät) einsatzbereit gemacht werden.

Die Verkehrsabsicherung muss erstellt und ein C-Rohr mittels Schnellangriff zur Sicherung gegen Brandgefahr in Bereitstellung gebracht werden. Auch der Stromerzeuger muss rechtzeitig laufen, damit die Einsatzstelle mit zwei Flutlichtstrahlern ausgeleuchtet und das Hydraulikaggregat betrieben werden kann. ■

Sendlinger Feuerwehr übt den Eisrettungseinsatz

Dieses Jahr hieß es für uns wieder: ab ins kalte Nass, denn es stand die Eisrettung auf dem Dienstplan.

Gerade, wenn im ausgehenden Winter die Temperaturen anfangen wieder zu steigen, ist das Risiko besonders hoch, ins Wasser einzubrechen.

Es muss schnell gehen, wenn eine Person ins Eis eingebrochen ist



Besonders wichtig ist, dass die eingebrochene Person so zügig wie möglich aus dem Eis gerettet wird. Denn jede Sekunde zählt im Ernstfall! Hauptgrund hierfür ist, dass bei den eisigen Temperaturen der Körper schnell an Kraft verliert und sich die Betroffenen nur kurz über Wasser halten können.

Um schnellstmöglich helfen zu können, begibt sich ein Feuerwehrmann mit Überlebensanzug zu der eingebrochenen Person, umklammert sie und lässt sich von der Haltemannschaft am Ufer zurückziehen.

Nach vier Stunden Training ging ein sonniger Wintertag zu Ende und die Grundlagen zur Personenrettung aus dem Wasser waren wieder aufgefrischt. ■

Im Untergrund

Bei diesem Übungsabend stand das Thema „Umgang mit Schienenfahrzeugen“ im Vordergrund. Zu Beginn wurde in einer kurzen Theorieeinheit auf die Besonderheiten bei einer Einsatz-

Blick in den U-Bahntunnel



lage mit Schienenfahrzeugen hingewiesen und mögliche Gefahrenquellen analysiert.

Danach fand eine Gleisbegehung am Abstellgleis der U-Bahnstation Brudermühlstraße statt, welche noch zum Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr Sendling zählt.

Hier konnten die Aktiven hautnah erleben, wie eng es in den Tunneln zugeht und wie es hinter den Spiegeltüren der U-Bahnstationen aussieht. ■



Nachbesprechung an der Notrufsäule

Wie funktioniert die Münchner Polizei?

Am Montag, den 4. Dezember hatte die Polizei München zu ihren Advents-Events ins Polizeipräsidium geladen. Unser „Team Öffentlichkeitsarbeit“ konnte sich das natürlich nicht entgehen lassen.

Rund 30 Gäste hatten sich zu diesem Vortrag angemeldet und nahmen im Medienzentrum Platz, dort, wo normalerweise Pressevertreter sitzen, um



Zu Besuch im Polizeipräsidium

an der Pressekonferenz der Polizei teilzunehmen. Nach einer Begrüßung von Michael Riehlein (Pressestelle des Polizeipräsidiums München) stellte Kriminalrat Arno Helfrich die Organisation der Polizei München vor.

Das Polizeipräsidium München umfasst mit der Landeshauptstadt und dem Landkreis München einen Zuständigkeitsbereich von etwa 1.000 qkm,



Vortrag „Wie funktioniert die Münchner Polizei?“ im Medienzentrum des Polizeipräsidiums

in dem ca. 1,6 Mio. Einwohner leben. Rund 6.000 Polizeibeamte stehen für die Erhaltung der Sicherheit bereit.

Nach dieser interessanten Präsentation ging es mit Christoph Reichenbach quer durch das Präsidium, vorbei am Paternoster, hin zur Polizeiausstellung. Hier gab es viele originale Tat- und Beweismittel aus Münchner Kriminalfällen zu sehen. Unter anderem vom Oktoberfest-Attentat, Olympia-Attentat und dem Mord an Rudolph Moshammer.

Mit den Erklärungen wurden die Exponate lebendig und machten die Arbeit der Polizisten in München deutlich.

Vielen Dank an das Polizeipräsidium München, das diesen Einblick ermöglichte. ■



Unsere Abteilung

Wie sind wir geworden, was wir sind? Womit arbeiten wir? Was passiert in der Abteilung Sendling neben dem Pflichtdienst? Solche und ähnliche Fragen werden hier beantwortet.

Die Geschichte der Feuerwehr Sendling

Nach einem verheerenden Brand im Gemeindehaus wurde am 22. Juni 1869, nur drei Jahre nach der ersten Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in München und zehn Jahre vor Einrichtung der Berufsfeuerwehr München, die Freiwillige Feuerwehr Sendling gegründet.

Im Zuge der Eingemeindung der damals eigenständigen Gemeinde Untersending in die Haupt- und Residenzstadt München wurde am 26. Januar 1877 die Freiwillige Feuerwehr Sendling als VI. Kompanie in das Corps der Freiwilligen Feuerwehr München eingegliedert. Damit erhielt München die erste „nicht-münchenerische“ Feuerwehr.

Ab 1914



Die Sendlinger Feuerwehr in der Plinganserstraße

Mit Wirkung zum 1. Januar 1914 wurde im Rahmen der Reorganisation der Freiwilligen Feuerwehr München aus der VI. Kompanie (Sendling), der VIII. Kompanie (Schlachthof-/Südviertel) und der XII. Kompanie (Thalkirchen) die

neue Abteilung 1 (Sendling) aufgestellt. Die Zusammenlegung war mit der Indienststellung der ersten Sendlinger Automobilspritze vom Typ Saurer verbunden.

Das Gerätehaus befand sich ab 1. Oktober 1899 an der Plinganserstraße 21. Bis zur Automobilisierung 1914 befanden sich dort, neben zwei Woh-

nungen, noch Stallungen für vier Feuerwehrpferde. Bis zur vollständigen Zerstörung des Gebäudes durch Kriegseinwirkung im Januar 1945 beherbergte das „Feuerhaus“ in Sendling zeitweilig die städtische Suppenanstalt, ein Brausebad und die Bezirksinspektion.

Nach der Zerstörung des Feuerwehrhauses, des Löschgruppenfahrzeuges und der sonstigen Ausrüstungen (das Gebäude rutschte nach einem Bombenvolltreffer regelrecht den Hang hinunter) wurde die Abteilung 1 (Sendling) nicht mehr aufgestellt.

In den 1970er Jahren

Erst 1970 erfolgte wieder ein Schritt in Richtung des Aufbaues einer neuen Einheit der Freiwilligen Feuerwehr München im Sendlinger Einzugsbereich. Damals wurde die Löschgruppe Großhadern aufgeteilt. Alle Kameraden, die östlich der Fürstenrieder

Straße wohnten, bildeten mit einem VLF (Unimog-Vorauslöschfahrzeug) in einer angemieteten Garage in der Waldfriedhofstraße 56 die neue Löschgruppe Waldfriedhofviertel.



Die Garage in der Waldfriedhofstraße

Auf ihrer Jahreshauptversammlung 1973 übergab der damalige Oberbranddirektor Karl Seegerer der Freiwilligen Feuerwehr München die ersten zehn fabrikneuen Fahrzeuge nach 1945. Auch die Löschgruppe Waldfriedhofviertel erhielt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Typ Magirus „Korea-LF“). Nun war es wieder möglich, mit neun Mann gleichzeitig auszurücken und einen selbstständigen Löschangriff durchzuführen.

Im Laufe des Jahres 1975 erhielt die Löschgruppe im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes einen Schlauchkraftwagen und einen Hilfsrüstwagen. Diese Fahrzeuge fanden in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 Platz. Dort wurden der Löschgruppe auch zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt, um Übungen und Schulungen geordnet durchführen zu können. Im Einsatz rückte die Löschgruppe nunmehr von ihren zwei getrennten Domizilen aus.

Aufgrund der damals sehr unterschiedlichen Ausrüstung und Mannschaftsstärke der einzelnen Löschgruppen sollte eine neutrale Bezeichnung für die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr gefunden werden. Daraus ergab sich 1976 die Rückkehr zur ursprünglichen Bezeichnung „Abteilung“, nachzulesen in der Kommando-Anordnung vom 19. Juli 1976 bzw. in der Mitteilung der Branddirektion vom 6. August 1976.

Allerdings wurde im Gegensatz zu der bis 1945 geltenden Regelung statt einer Nummerierung der betreffende Stadtteil an die Bezeichnung „Abteilung“ angefügt. Aus der Löschgruppe Waldfriedhofviertel wurde also die Abteilung Waldfriedhofviertel.

1980 bis heute

Ende November 1980 bezog die Abteilung Waldfriedhofviertel das schon längst notwendige und neu gebaute, moderne Gerätehaus in der Zillertalstraße 25. Mit diesem Umzug war auch die Namensänderung in „Abteilung Sendling“ verbunden. Somit waren endlich wieder alle Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände an einem Ort zusammengeführt.

Im Juni 1994 feierte die Abteilung Sendling mit großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreichen befreundeten Vereinen das 125-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Seit dem Umzug in die Zillertalstraße umfasst der Ausrückebereich der Abteilung Sendling große Teile von Sendling, Sendling-Westpark, Laim und dem Westend.

Seit Oktober 2003 stellt die Abteilung Sendling eine stadtweit eingesetzte Sondereinheit, die „Informations- und Kommunikations-Einheit“ (IuK-Einheit). Bis zu diesem Zeitpunkt wurden diese Aufgaben aus einer Vielzahl von Einzelpersonen aus allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen.

Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde der Aufbau einer Kradstaffel für die Feuerwehr München beschlossen. Nach den ersten Erfahrungen mit Leihmotorrädern wurden im Herbst 2006 zwei Motorräder in Behördenausstattung beschafft.

Im Jahr 2009 wurden alle Tätigkeiten der IuK-Einheit der Feuerwehr München zentral in der Abteilung Sendling zusammengefasst. ■



Der Neubau in der Zillertalstraße



Die Sendlinger Kradstaffel zur WM 2006

Fahrzeugpark

Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16

Funkrufnamen: Florian München Sendling 40.1 und 40.2, Besatzung: jeweils 1/7/8 (1 Führungsperson und 7 Personen als Mannschaft, Gesamtstärke: 8)



Eines der beiden
HLF 20/16

Seit Ende 2010 sind zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF 20/16 als Erst- und Zweitfahrzeug in der Abteilung Sendling im Dienst. Das HLF 20/16 ist mit einem 1.600 Liter fassenden Löschwassertank und einem 200-Liter-Schaummitteltank ausgerüstet. Für die Technische Hilfeleistung stehen ein Handseilzug, Motor- und Elektrokettensägen, Handsägen, Trennschleifer, Abdeckplanen und weiteres Werkzeug zur Verfügung. Zur Rettung von eingeklemmten Personen (zum Beispiel bei Verkehrsunfällen) stehen ein hydraulischer Rettungssatz und Lufthebekissen zur Verfügung. Ein Sprungretter ist ebenfalls auf dem Fahrzeug verlastet. Zur fachgerechten Rettung und Versorgung von Verletzten stehen eine Krankentrage, ein Spineboard sowie ein Rettungsrucksack und ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) zur Verfügung. ■

Gerätewagen luK

Funkrufnamen: Florian München Sendling 16.1 und 16.2, Besatzung: jeweils 1/5/6

Der erste der beiden Gerätewagen luK ging bereits im Juni 2007 in der Abteilung Sendling in Dienst.

Im Zuge der Neuorganisation der luK-Einheit (Informations- und Kommunikations-Einheit) der Feuerwehr München im Jahre 2009 wurde der luK-Einheit Sendling ein baugleicher zweiter Gerätewagen zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich sind beide Fahrzeuge identisch aufgebaut, um Einsatzleitungen bei ihren Führungsaufgaben mit Technik zu unterstützen.

Der erste Gerätewagen luK ist primär mit Materialien für die Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL) ausgestattet, die hauptsächlich am Münchner Katastrophen-Einsatzleitfahrzeug zum Einsatz kommt. Der zweite Gerätewagen luK ist für die Unterstützung bei Einsätzen eines Überlandkontingents (UG-Kon) oder zur Unterstützung der Kommunikation bei Einsätzen der Münchner Flughelferstaffel vorgesehen.

Hierfür werden Ausrüstungsgegenstände wie zum Beispiel AWITELs (digitale Feldtelefone), ein Schnelleinsatzzelt, ein Windmesser und Windsack für die Flughelfer-Staffel sowie eine umfangreiche Funkausrüstung vor Ort mitgeführt. ■



Die beiden baugleichen Gerätewagen luK

Mehrzweckfahrzeug MZF

**Funkrufname: Florian München Sendling 11.1,
Besatzung: 1/8/9**



Gut zum Personentransport: das MZF

Seit Juli 2015 ist ein Mehrzweckfahrzeug, kurz MZF, bei der Abteilung Sendling im Dienst. Das Fahrzeug ist zum Personentransport im Einsatzfall, zum Transfer zu und von Lehrgängen, zur Vorbereitung von Ausbildungsveranstaltungen und für unsere Jugendarbeit vorgesehen.

Im Fahrzeug ist Platz für bis zu neun Personen inklusive Fahrer. Alternativ kann die dritte Sitzreihe einfach ausgebaut und somit der Stauraum deutlich erhöht werden. Gefahren werden kann das MZF mit einer Fahrerlaubnis der Klasse B.

Das Fahrzeug hat einen 132 KW Euro 5-Dieselmotor mit einem Direktschaltgetriebe, Tempomat und ABS.

Das MZF verfügt über BOS-Funk (analog und digital), eine Hänsch-Warnanlage sowie einen Anschluss für das MOBELA-Lautsprecher- und Sirensensystem.

Beladen ist das MZF mit einer umfangreichen Erste-Hilfe-Ausstattung sowie einem Pulver-Feuerlöscher und mit Material zur Verkehrsabsicherung. Für den Winterbetrieb sind Schneeketten vorgesehen. Im Sommer sind die Insassen für die Klimaanlage dankbar. ■

Krafträder

**Funkrufnamen: Florian München Sendling 17.1,
17.2 und 17.3, Besatzung: jeweils 0/1/1.**

Zur Unterstützung der Einsatzleitung und für Sonderaufgaben stehen der Abteilung Sendling drei Maschinen der Firma BMW zur Verfügung: seit 2006 zweimal das Modell R 1150 RT mit jeweils 95 PS sowie seit 2014 eine BMW F 650 GS mit 50 PS (siehe auch nächste Seite).

Insbesondere bei Großveranstaltungen und Großschadenslagen ist die verlässliche und möglichst zeitnahe Weitergabe von Informationen oder Unterlagen für die Einsatzleitung unabdingbar und sollte auch unabhängig von Funk- und sonstigen Fernmeldeeinrichtungen sichergestellt sein.

Leider ist angesichts des üblichen Großstadtverkehrs und der besonderen Behinderungen bei einem entsprechenden Schadensereignis ein zügiges Vorankommen von Großfahrzeugen wie auch von Pkws nicht immer gewährleistet.

Hier kommen die vergleichsweise kleinen und wendigen Kräder zum Einsatz. Neben Botenfahrten werden auch Lotsendienste für auswärtige Einheiten sowie Erkundungsfahrten schnell und zuverlässig durchgeführt.

Vom Verein wurden die mitgeführte Ausrüstung sowie Schutzkleidung für die Fahrer angeschafft und die Maschinen mit roten und gelben Signalfolien beklebt, um die Wahrnehmung als Feuerwehr-Dienstfahrzeuge zu verbessern. ■



Die Motorräder werden als Kradstaffel eingesetzt

Wechsel in der Sendlinger Führungsriege



v.l.n.r.:
Sebastian Meusel,
Horst Reinelt,
Matthias Wolf

Zum 1. Januar 2017 gab es eine Veränderung in der Führung der Abteilung Sendling.

Der bisherige stellvertretende Abteilungsführer Tobias Schumann musste nach vierjähriger Amtszeit aufgrund beruflicher und privater Veränderungen seine Aufgaben an einen Nachfolger übergeben.

An seine Stelle tritt nun Horst Reinelt. Er ist bereits mehrere Jahre als Gruppenführer und Leiter des Teams Öffentlichkeitsarbeit in der Abteilung aktiv.

Tobias Schumann prägte die Abteilung maßgeblich im Bereich Ausbildung und im Einsatzdienst. Wir danken ihm für seine unermüdliche Arbeit und wünschen der neuen Abteilungsführung viel Erfolg bei allen kommenden Herausforderungen! ■

Abteilungsführung – was ist das?

Eine Abteilung ist in vielen Belangen eine eigenständige Organisationseinheit innerhalb der FF München und entspricht von der Größe her in etwa einer Ortsfeuerwehr in ländlichen Gebieten. Deshalb obliegen der Abteilungsführung vielfältige Aufgaben bei der selbstverantwortlichen Organisation der Abteilung.

Tatkräftig unterstützt wird die Abteilungsführung durch Teams, die für Aufgabenbereiche wie Technik, Ausbildung, Bürotätigkeiten und Öffentlichkeitsarbeit im Tagesgeschäft zuständig sind und damit die Abteilungsführung entlasten.

Die Abteilungsführung wird vom Kommandanten der FF München ernannt.

FF Sendling gedenkt der Opfer der Sendlinger Mordweihnacht

Wie jedes Jahr kurz vor Weihnachten gehört es zur Tradition der Abteilung Sendling wie vieler anderer Vereine und Bürger Sendlings, der Opfer der Sendlinger Mordweihnacht von 1705 zu gedenken. Am 17. Dezember 2017 nahm die Abteilung Sendling wieder mit einer Fahnenabordnung daran teil und sicherte mit den Feuerwehrfahrzeugen den Verkehr ab.

Der Trauerzug startete am Restaurant „Tanngarten“ (ehemals Spektakel) und setzte sich fort zur Kirche St. Margaret, in welcher der Gedenkgottesdienst stattfand.

Nach dem Gottesdienst wurden am Friedhof der Sendlinger Kirche Kränze zu Ehren der Toten niedergelegt, bevor

sich der Zug am anfänglichen Ausgangsort wieder auflöste.

Trauermarsch und Gottesdienst erinnern an die in Sendling ermordeten 1.100 Oberländer Bauern im Dezember 1705. Mehrere Wochen haben sich die Truppen des Habsburgers Joseph I. und baye-

rische Revolutionäre bekriegt, wobei auf bayerischer Seite etwa 10.000 Aufständische fielen.

Nachdem am 25. Dezember 1705 der Widerstand bereits gebrochen war, flüchteten Überlebende auf den Friedhof der Sendlinger Kirche, um dort Schutz zu suchen. Doch das nützte

ihnen nichts. Auch sie wurden getötet, die Kirche zerstört und Sendling geplündert. ■



Der Trauerzug in der Pfeuferstraße



Gedenken an der Alten Pfarrkirche St. Margaret

Aufgaben der Abteilung Sendling

Innerhalb des Ausrückebereiches werden wir zu allen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen, bei denen eine Gefährdung für Menschen oder Sachwerte besteht, automatisch und zeitgleich mit der Berufsfeuerwehr alarmiert. Damit sind wir die einzige Erstalarm-Abteilung der Freiwilligen Feu-



Neben der Brandbekämpfung gibt es mittlerweile viele weitere Aufgaben

erwehr München innerhalb des Mittleren Rings.

Besondere Gefahrenschwerpunkte stellen die Verkehrsanlagen Mittlerer Ring mit Luise-Kiesselbach-Platz und den Tunnelanlagen, die beiden Autobahnteilstücke von A95 und A96 sowie U-Bahn, S-Bahn und Trambahn dar. In Sendling liegen die U-Bahnhöfe Implerstraße, Harras, Partnachplatz, Westpark und Brudermühlstraße der Linien U3/U6 sowie die Bahnhöfe Heimeranplatz und Westendstraße der Linien U4/U5. Darüber hinaus verlaufen Bahn- und S-Bahnlinien durch Sendlinger Gebiet, an denen die Bahnhöfe Heimeranplatz und Harras liegen.

Die ehemalige Messetiefgarage auf der Theresienhöhe ist mit 300.000 Kubikmetern Rauminhalt eine der größten Tiefgaragen der Stadt. Auch mehrere Hochhäuser, große Altenheime und Schulen, Industrieanlagen sowie Gewässer liegen in unserer Zuständigkeit. Durch die unmittelbare Nähe zur Theresienwiese sind wir auch in die Notfallplanungen zum Oktoberfest zentral einbezogen.

Als stadtweite Sonderaufgabe wird durch die Abteilung Sendling die IuK-Einheit (Information und Kommunikation) gestellt, welche für die folgende Aufgabenstellungen vorgesehen ist:

- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL): Diese kommt bei größeren Einsätzen, besonderen Einsatzlagen, ungewöhnlichen Ereignissen und Großveranstaltungen im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz.
- Aufgaben einer Unterstützungsgruppe bei Kontingent-Einsätzen (UG-Kon): Dies betrifft überregionale, länder- oder staatenübergreifende Katastrophenhilfe.
- Stellung des Sachgebietsleiters S6 bei Kontingent-Einsätzen: Dieser unterstützt bei Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationsbetriebes.
- Unterstützung der Führungskomponente bei Einsätzen der Flughelferstaffel: Diese wird bei einem Waldbrand oder bei einem Feuer in unwegsamem Gelände zusammen mit Hubschraubern eingesetzt.
- Stellen von Kradmeldern als taktisches Mittel der IuK-Einheit.

Zur Erledigung dieser vielfältigen Aufgaben ist eine umfangreiche Ausbildung erforderlich. Lesen Sie hierzu die Beschreibung ab Seite 32. ■

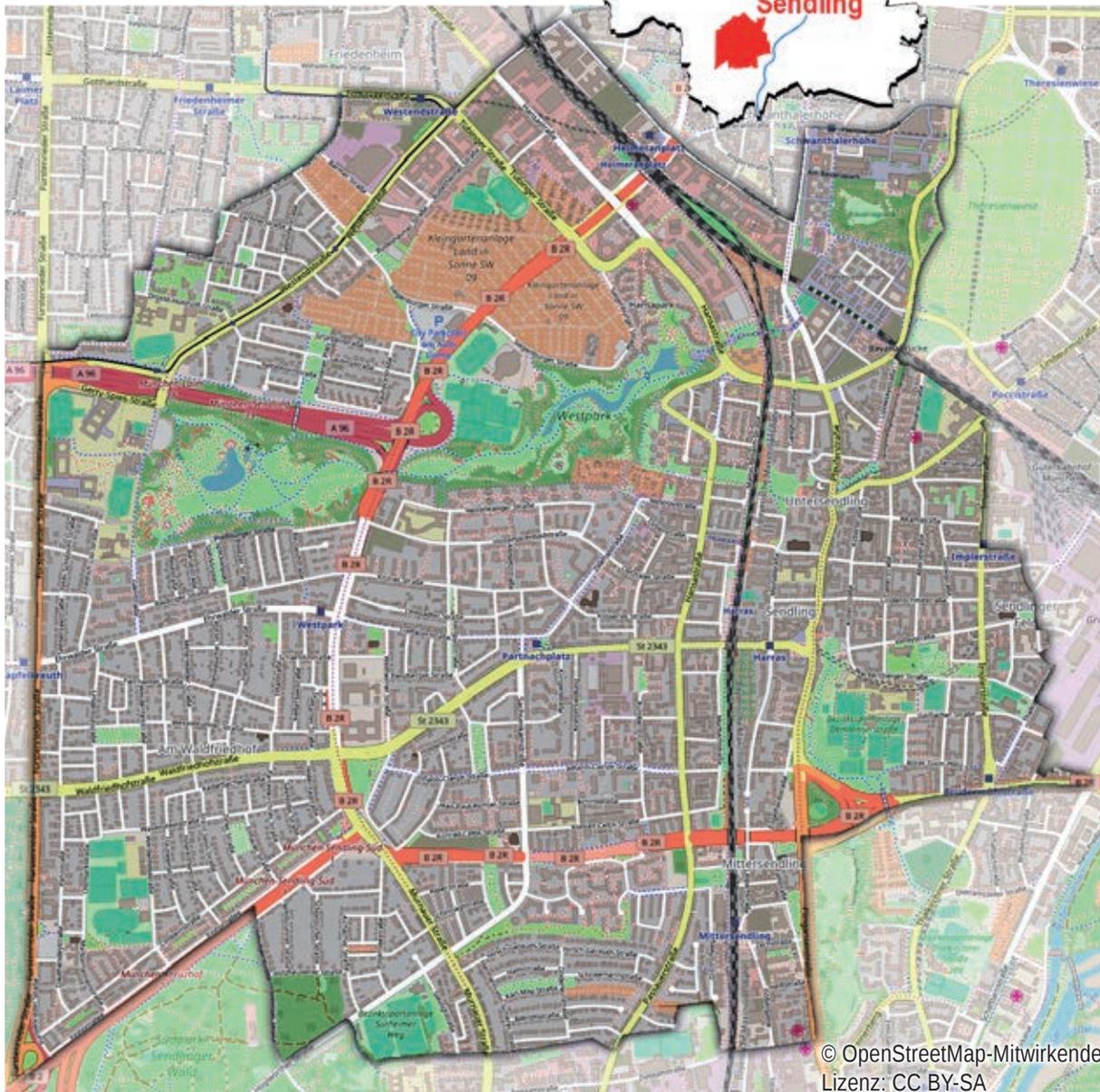
Ausrückebereich

Unser Ausrückebereich erstreckt sich über Sendling und Sendling-Westpark sowie über Teile von Laim und des Westends. Er umfasst etwa 300 Straßen. In diesem Gebiet leben um die 100.000 Menschen, das sind etwa 7% der Einwohner Münchens.

Von unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße fahren wir in Richtung Norden bis in die Westend- und Ridlerstraße. Im Osten zieht sich die Grenzlinie von der Theresienwiese bis zur Thalkirchner Straße. Südlich bilden die A95 (auswärts

bis Höhe Kreuzhof) und die Südgrenze des Bezirks Sendling-Westpark den Abschluss. Im Westen des Ausrückebereichs ist die Fürstenrieder Straße die Grenze.

Mit Einführung der neuen Leitstellensoftware im Juli 2017 (siehe Seite 30) bekam unser Ausrückebereich einen anderen Zuschnitt, wodurch er sich vor allem durch das Hinzukommen von Straßen südlich der Heckenstallerstraße vergrößerte. ■



© OpenStreetMap-Mitwirkende
Lizenz: CC BY-SA

Öffentlichkeitsarbeit

»In München gibt's auch eine Freiwillige Feuerwehr?« ist eine häufige Frage, wenn wir uns außerhalb des Einsatzdienstes unter die Bevölkerung mischen. Öffentlichkeitsarbeit bedeutet aber auch Aufklärung zum häuslichen Brandschutz und wie man sich verhalten sollte, wenn es einmal brennt.

Umfassend informiert

Neben diesem Jahresbericht gibt es vielfältige Veröffentlichungen von Ihrer Sendlinger Feuerwehr, um Sie laufend zu informieren. Die wichtigsten Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit stellen wir hier vor.

Webseite

Ende des letzten Jahrtausends war unsere Webseite noch eine einfache Sammlung von einigen Bildern und Texten und nur unter einer kryptischen Internet-Adresse erreichbar.

Mittlerweile ist unsere Webseite ein etabliertes Medium, das weltweit erreichbar und bestens geeignet ist, sich gut und schnell über die Feuerwehr Sendling zu informieren.

Internet-Adresse: www.feuerwehr-sendling.de

Schaukasten

Der Schaukasten vor unserem Gerätehaus in der Zillertalstraße 25 ist eine gute Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger Sendlings, sich spontan im Vorbeilaufen über die letzten Neuigkeiten der Abteilung und des Fördervereins zu informieren. Mittlerweile

wurde ein Bildschirm zur automatischen Anzeige aktueller Berichte nachgerüstet, siehe gegenüberliegende Seite.

Facebook-Fanpage

Nicht zuletzt für die jüngere Bevölkerung bieten wir seit Mitte 2012 auch eine Facebook-Fanpage an. Neben Neuigkeiten der Einsatzabteilung und des



Adresse als QR-Code

Fördervereins finden sich darauf auch interessante Beiträge zur Historie der Feuerwehr Sendling, wichtige aktuelle Hinweise und Geschichten aus dem gesamten Spektrum der Feuerwehr.

Internet-Adresse:

www.facebook.com/feuerwehr.sendling

Presseveröffentlichungen

In unregelmäßigen Abständen können Sie auch in der Zeitung über uns lesen oder uns im Fernsehen betrachten.

2013 erschien eine ganzseitige Reportage über die Freiwillige Feuerwehr München in der Süddeutschen Zeitung, der anhand unserer Abteilung erzählt wurde.

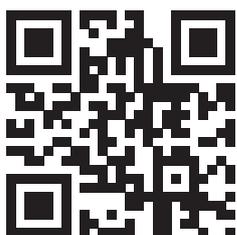
Diesen Artikel können Sie hier nachlesen:

www.ff-se.de/allzeit-bereit



Adresse als QR-Code

Quelle: © Süddeutsche Zeitung GmbH, München. Mit freundlicher Genehmigung von Süddeutsche Zeitung Content (www.sz-content.de).



Adresse als QR-Code



Unser Schaukasten in der Zillertalstraße

Beim Weltspieltag

Mit dem Motto „Spiel! Platz ist überall!“ machte der Weltspieltag 2017 am 28. Mai bundesweit mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen auf das Kinderrecht auf Spiel aufmerksam. In Sendling beteiligten sich viele Organisationen mit Spiel-, Bewegungs- und Kreativstationen.

Bei der Feuerwehr Sendling konnten die Kinder ihre Treffsicherheit beweisen und mit einer Kübelspritze Tennisbälle von Verkehrsleitkegeln spritzen. Kreativ wurde es am Maltisch und verzwickelt beim Quiz rund um die Feuerwehr und deren Ausrüstung.

Die Abteilung Sendling war mit zwei Fahrzeugen vor Ort. Eines davon war ein „HLF“ (Hilfeleistungslöschfahrzeug). Das ist das Standardlöschfahrzeug bei der Feuerwehr München, welches bei der Freiwilligen wie der Berufsfeuerwehr pro Abteilung oder Wache mindestens ein mal vorhanden ist. Viele Kinder nutzten zusammen mit ihren Eltern die Chance, sich dieses Fahrzeug genau anzusehen, innen wie außen. Alle ihre Fragen konnten an die Feuerwehrleute der Abteilung Sendling und auch Mitglieder der Jugendfeuerwehr gestellt werden, die auch vor Ort waren.

Die Fahrzeuge, die Mitmachaktionen und der Informationsstand waren stets gut besucht. ■

Weihnachtsmarkt am Harras

Auch in 2017 haben wir uns wieder auf den kurzen Weg gemacht und eine Bude am Harras Feuerwehr-weihnachtlich ausgeschmückt. Viele Bürger haben sich hier über den vorbeugenden



Brandschutz, insbesondere zu Weihnachten, informiert. Hierzu gehören natürlich auch Rauchwarnmelder, die bis zum 31.12.2017 in jeder Wohnung installiert sein müssen.

Die Kleinsten erhielten Bastelbögen und Malbücher, Jugendliche konnten sich über die Jugendfeuerwehr München informieren.

Ganz in der Nähe hatten wir unser Feuerwehr-Fahrzeug geparkt. Viele nutzten zusammen mit ihren Eltern die Chance, sich dieses Fahrzeug genau anzusehen, innen wie außen. Alle ihre Fragen konnten an die Feuerwehrleute der Abteilung Sendling gestellt werden.

Nach über zwei spannenden Stunden ging es wieder auf den Heimweg. Es hat uns wie jedes Jahr sehr viel Spaß gemacht und wir kommen auch 2018 gerne wieder! ■

Bürger konnten sich bei der Feuerwehr informieren

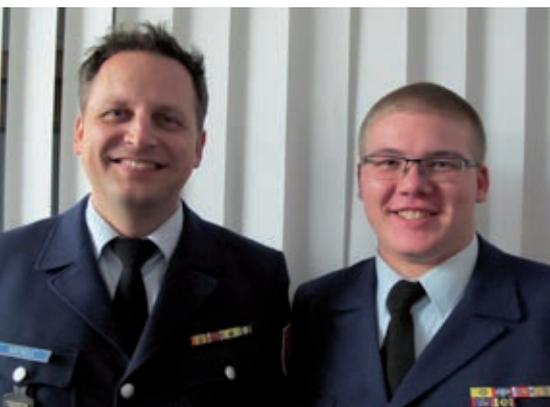


Feuerwehr-Spielwiese am Neuhofener Berg

Jugendfeuerwehr München Süd

Auch heuer haben wir wieder ein paar Themen aus der Jugendfeuerwehr München Süd für Sie ausgewählt.

Wechsel bei der Jugendleitung München Süd



Jugendleiter
Arnd Rochell
mit Stellvertreter
Tobias Schlott

Nach etwas mehr als fünf Jahren als stellvertretender Bereichsjugendleiter wurde Arnd Rochell zum Bereichsjugendleiter ernannt.

Zum Wechsel in der Jugendleitung kam es, weil die langjährige Bereichsjugendleiterin Marion Schumann eine Tochter bekommen hat und sich derzeit im Mutterschutz befindet.

Als neuer stellvertretender Bereichsjugendleiter konnte Tobias Schlott gewonnen werden. Er selbst begann 2008 mit 12 Jahren in der Jugendfeuerwehr und war dadurch bereits gut vorbereitet für die heutige Position.

Nach rund 15 Jahren Jugendleiterin wollen wir uns herzlich bei dir, Marion, für deine tatkräftige Unterstützung bedanken! Für deinen weiteren Lebensweg mit deiner Familie alles, alles Gute!



Zwei Herausforderungen an einem Tag

Bereits am frühen Sonntagmorgen trafen die Teilnehmer, Ausbilder und Prüfer im Gerätehaus der Abteilung Stadtmitte ein. Es galt den diesjährigen Wissenstest sowie die Jugendflamme Stufe 1 abzulegen.

Thema des Wissenstests war Unfallverhütung, Persönliche Schutzausrüstung und Dienstkleidung. Hier mussten die Jugendlichen bei einer theoretischen und anschließenden praktischen Prüfung ihr Können unter Beweis stellen.

Im Anschluss daran mussten die Jugendlichen für die Jugendflamme an fünf verschiedenen, praktischen Stationen beweisen, dass sie das grundlegende Handwerkzeug der Feuerwehr beherrschen. Dazu zählen Themen wie Notruf,



Geschafft! Nach Wissenstest und Jugendflamme freuten sich alle Jugendlichen über das erreichte Ziel



Beim Wissenstest werden Feuerwehrgrundlagen verlangt

Schläuche, Hydrantenschilder, Knoten und Stiche, Erste Hilfe, Verteiler und Strahlrohr.

Das Ergebnis:

- Wissenstest bestanden: 67 (26 x Stufe 1, 15 x Stufe 2, 11 x Stufe 3, 10 x Stufe 4)
- Jugendflamme bestanden: 60



Handwerkliche Fähigkeiten sind besonders gefordert

Die Teilnehmer konnten die begehrten Abzeichen mit nach Hause nehmen und erhielten einen Eintrag in ihrem Jugendausweis. Eine tolle Leistung, die sich sehen lassen kann!

Wir gratulieren allen Teilnehmern und bedanken uns bei den Jugendleitern, den Ausbildern, dem Küchenteam für die super Verpflegung und besonders bei unserem Schorsch als Prüfer!



Teambuilding auch für Ausbilder

Einen besonderen Tag erlebten die Jugendleiter und Ausbilder der Jugendgruppe Süd am 18. März, neubayerisch „Teambuilding“ genannt.

Der Tag begann mit etwas sportlicher Ertüchtigung. Ausgerüstet mit leuchtenden Westen und



Jugendleiter und Jugendausbilder beim Lasertag

Laserpistolen wurde beim Lasertag Jagd aufeinander gemacht. In zwei Teams konnten die gegnerischen Spieler mit Lasern unschädlich gemacht werden. Eine lustige, aber auch schweißtreibende Aktion, wie jeder Spieler erfahren durfte.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es in den Forstenrieder Park zur Schnitzeljagd. Hier kamen den Teilnehmern ihre bei der Feuerwehr erworbenen Kenntnisse zugute, wie zum Beispiel Navigation, Kartenkunde und Klettern. Ein Räseltext gab Hinweise zu den Fundstellen mittels Koordinaten. Zusammengesetzt zeigten diese Koordinaten auf einen Punkt mitten im Wald, an dem sich ein Schatz befand.



Teambuilding beim Klettern im Forstenrieder Park

Freizeitfahrt der JF Süd

Trotz Sommerferien hat die Jugendgruppe Süd wieder ihre Sachen gepackt und ist für ein paar Tage in Richtung Siegsdorf aufgebrochen. Dieses Jahr allerdings ging die Fahrt nicht wie die letzten Jahre zu einer Selbstversorgerhütte, sondern zu einer Art Freizeit-Herberge.

Obwohl wir diesmal nicht allein auf dem Gelände waren, hat uns die Location viel Platz und Möglichkeiten geboten, Spaß zu haben. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir gut bekocht wurden und wir so mehr Zeit für Fußball, Volleyball, Billard, Kicker und Co. hatten.

Außergewöhnlich war diesmal auch der Besuch einer nahegelegenen Burgruine, mit anschließender Fackelwanderung durch den Wald, was uns



Geschicklichkeitsspiele an der frischen Luft

in eine andere Zeit versetzte. Auch das Wetter spielte mit, sodass die Jugendlichen eine Menge Spaß beim digitalen Postenlauf hatten, wo sie bei einigen Fragen auch ihr Feuerwehrwissen unter Beweis stellen konnten.

Zur Belohnung gab es ein entspanntes Abkühlen und Relaxen im Freibad. Doch auch abends haben wir, ob mit Gemeinschaftsspielen, oder mit gemeinsamen Gesang, unsere Gaudi gehabt. Die eigene Abschlussparty war dann die perfekte Abrundung unserer Fahrt, die nach Wiederholung ruft.

Teilnahme am KKH-Lauf ein voller Erfolg



Gruppenfoto nach Zieleinlauf

Die Jugendfeuerwehr München startete mit 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim 14. KKH-Lauf im Westpark und bewies einmal mehr ihre Sportlichkeit.

Die Jugendfeuerwehr München nimmt seit Jahren bei Laufveranstaltungen in München teil. In den vergangenen Jahren war dies der Stadtlauf München. In diesem Jahr entschied man sich für den KKH-Lauf im Westpark.

Auf einem Rundkurs starteten verschiedene Läufergruppen von den Bambini (400 m) und Schülern (800 m) über die Einsteiger (2,5 km) bis hin zu den Fitness-Läufern (7,5 km). Die Jugend-



Auf dem Rundkurs im Westpark

feuerwehr München startete in diesem Jahr mit einem Bambini- und 43 Fitness-Läufern.

Das Wetter meinte es gut mit den Läufern. Nach einem kurzen Schauer während des Schülerlaufes verzogen sich die Regenwolken und es blieb trocken. So erreichten alle Läufer ihr Ziel am Westparksee halbwegs trocken und erhielten eine Medaille.

Ein besonderes Schmankerl gab es zur Überraschung der Teilnehmer bei der Siegerehrung. Die größten Teams erhielten eine Prämie für ihr gesundheitsbewusstes Verhalten.

Die Jugendfeuerwehr München landete auf dem zweiten Platz und durfte sich über einen Scheck in Höhe von 300 Euro freuen! ■

Kontakt:

Jugendgruppe Süd der Jugendfeuerwehr München

Bereichsjugendleiter: Arnd Rochell, Tobias Schlott

Telefon: 0151 / 28 216 448

E-Mail: sued@jf-muenchen.de

Internet: www.jf-muenchen.de/jugendgruppen/jf-sued/



Ehrenamt.
Ehrensache.



www.feuerwehr-sendling.de